

# De Köffenbitter



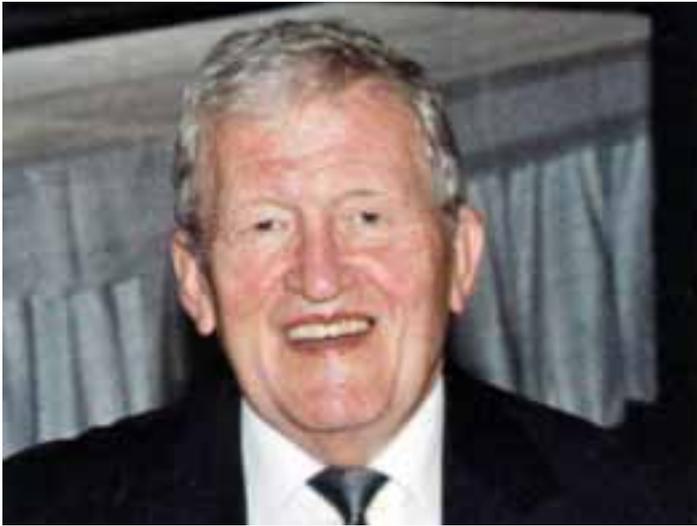


## **FREIRAUM ENTDECKEN**

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

T 040 311 86-600  
E [info@fwheg.de](mailto:info@fwheg.de)  
[www.fwheg.de](http://www.fwheg.de)





## Liebe Leserinnen und Leser

Zum ersten Mal und nach 84 Ausgaben seit 1990 wende ich mich in diesem Kössenbitter persönlich an Sie. Denn ich muss mich alters- und gesundheitsbedingt auch aus der Arbeit am »Kössenbitter« verabschieden. Schon für die nächste Ausgabe wird die Verantwortung in anderen Händen liegen. Also, es gibt keinen Grund, sich Sorgen zu machen.

Für mich ist es daher aber auch an der Zeit, mich zu bedanken. Und ich kann die große Zahl derjenigen gar nicht im Einzelnen aufzählen, denen der Kulturkreis Finkenwerder und ich Dank schulden: Generell dafür, dass es diese Zeitschrift immer noch gibt und sie immer aktuell über das Leben auf Finkenwerder berichten konnte. Den Mitgliedern und Sponsoren des Kulturkreis Finkenwerder dafür, dass er mit einem nicht unwesentlichen finanziellen Beitrag, die regelmäßigen Ausgaben ermöglichen kann. Dafür gilt nicht zuletzt mein Dank auch unseren treuen Anzeigenkunden.

Das alles zusammen – und die vielen ehrenamtlich und honorar-

frei geschriebenen Beiträge, darunter auch die der Finkenwerder Schulkinder und Schulen und aller Vereine – ermöglichten uns immer wieder, eine nicht kommerzielle Stadtteilzeitschrift zu erstellen, wie es sie in keinem anderen der 104 Hamburger Stadtteile gibt.

Dafür, dass es so bleibt, ist vorgesorgt. Und der Kulturkreis sowie auch künftige Redaktionen wissen, dass sie sich immer auf meinen Rat verlassen können.

Für das »Gesicht«, das Layout unserer Zeitschrift war und ist mein Freund Jürgen Fritzer verantwortlich. Ihm danke ich hier besonders, denn auf seinen Rat konnte ich mich immer verlassen. Nicht zuletzt, liebe Leserinnen und Leser und liebe Finkenwerder Mitbürger, danke ich auch Ihnen für ihr fortwährendes und immer anhaltendes Interesse an unsrem »Blatt«, wie wir Macher es einfach immer genannt haben. In Zukunft gehöre ich, natürlich immer mit besonderem Interesse, zu Ihnen.

Ich grüße Sie freundlich  
Ihr Kurt Wagner

Ganzheitliches Kosmetik Studio  
neu in der Ostfrieslandstrasse

**Terminvereinbarung Sirin Konday 01779219480**

Lassen Sie sich vom Kopf bis Fuß nachhaltig pflegen.



Ostfrieslandstrasse 26 · Tel. 040 742 14 050

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

**Frommann Energie GmbH**

**Poststraße 14 • 21224 Rosengarten**

**Tel.: (04105) 65 10 0**



++ INTERIOR GLAS  
++ REPARATURGLASEREI  
++ 24 STD. NOTDIENST  
++ FENSTER & HAUSTÜREN

++ GLASHANDEL  
++ GLASSCHLEIFEREI  
++ GLASDIREKTDRUCK  
++ TERRASSENDÄCHER

GLASEREI  
**R+W**  
ROLF+WEBER

PREMIUM GLASSWORKS



**www.rolfundweber.de**

Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 Hamburg

BESUCHEN SIE UNSEREN  
**SHOWROOM**

www.glasshroom-hamburg.de

Öffnungszeiten:  
Montag-Donnerstag 7-17 Uhr  
Freitag 7-16 Uhr  
Samstag nach Vereinbarung





## Autoservice Domgioni

KFZ - Meisterbetrieb

### KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)

Tel.: 040 - 31 79 88 03 • Fax: 040 - 742 59 88

Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

[www.autoservice-finkenwerder.de](http://www.autoservice-finkenwerder.de)

## Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20

21129 Hamburg

Tel.: 040/742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

## TIMMANN & CO.



### Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 • Fax 040/58 62 21

Schotstek 10a • 21129 Hamburg

## Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:



### HERBERT MEIER

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN

Auedeich 61 b • 21129 Hamburg

Telefon 040/742 42 02 • Mo.-Fr. 9-13 Uhr



[www.kulturkreis-finkenwerder.info](http://www.kulturkreis-finkenwerder.info)



Neuländer Kamp 2 a • 21079 Hamburg  
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79

[www.lengemann-eggert.de](http://www.lengemann-eggert.de)



Carina Oestreich und David Dworzynski testen das neue E-Mobil

## Carsharing auf Finkenwerder

Seit Dezember 2021 steht Finkenwerder unter Strom. Am Köhlfleet-Hauptdeich 2, gleich neben der Eisinsel, wartet seitdem am hvv switch Punkt dauerhaft ein Elektrofahrzeug des »Dorfstromer e.V.« auf alle die, die zwischendurch einmal ein Auto brauchen, selber aber gerade keines haben.

Für den Standort Finkenwerder haben sich insbesondere Carina Oestreich und David Dworzynski (SPD) zusammen mit den Fraktionen des Regionalausschusses Finkenwerder stark gemacht. Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat Gelder aus dem Quartiersfonds für die Umsetzung zur Verfügung gestellt.

Gerade in Anbetracht der Insellage und der immer wieder aufkeimenden Mobilitäts-Diskussion haben sich die Verantwortlichen an den Verein Dorfstromer e.V. gewandt, um auf Finkenwerder ein Carsharing-Angebot installieren zu können. Die Dorfstromer wurden 2019 im Alten Land ge-

gründet und wachsen seitdem bis ins Hamburger Stadtgebiet hinein – 2021 kam erst ein Standort in Altona dazu, jetzt der auf Finkenwerder.

Mit dem auf Finkenwerder stationierten Auto sind nun auch Ziele erreichbar, wenn mal kein Bus fährt – und auch der (Zweit)wagen oder teure Tankfüllungen können eingespart werden. Bei einer Reichweite von mehr als 350 Kilometern sind sogar längere Ausflüge möglich. Wenn der Strom doch mal knapp werden sollte, reicht es, eine Ladesäule anzusteuern und eine Kaffeepause zu machen. Dank der Schnellladefunktion kann danach gleich weitergefahren werden.

Das Ganze kostet im Single-Tarif fünf Euro im Monat plus vier Euro pro Stunde. Kilometerkosten gibt es nicht und getankt werden muss auch nicht.

Auf der Webseite des Vereins [www.dorfstromer.de](http://www.dorfstromer.de) finden sich weitere Infos und ein Mitgliedsantrag.

## SIE TRÄUMEN NOCH? WIR LASSEN IHRE TRÄUME WAHR WERDEN...



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke „Alles aus einer Hand“
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad



Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.



Arnold Rückert GmbH  
Schmidts Breite 19 • 21107 Hamburg  
Telefon 040 7511570  
[www.rueckertheizung.de](http://www.rueckertheizung.de)

## Neuer Regionalbeauftragter für Finkenwerder

**P**eter Martin Zybarth ist neuer Regionalbeauftragter für Finkenwerder und damit Nachfolger von Andre Gonska, der seit Anfang des Jahres eine andere Aufgabe hat.

Der studierte Sozial- und Politikwissenschaftler Zybarth gehört seit 2017 zum Bezirksamt Mitte. Seine Spuren verdiente er sich zunächst im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wurde dann Projektkoordinator beim Modellvorhaben »Mitte machen«. Seit 2020 ist er Büroleiter des Bezirksamtsleiters, seit März zusätzlich Regionalbeauftragter für Finkenwerder.

»Auf meine Arbeit in diesem ländlichen und gleichzeitig von High-Tech-Industrie geprägten Stadtteil mit seinem ganz eigenen Charme freue ich mich schon«, so Zybarth. »Ideal ist dafür na-



Peter Martin Zybarth, neuer Regionalbeauftragter für Finkenwerder

türlich, das ich mit dem Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer einen sehr guten Kenner des Stadtteils an meiner Seite habe«.



Die erste Fahrt der neuen Spätfähre wird begeistert gefeiert

## Neue Spätfähre von und zu den Landungsbrücken

**D**ie Finkenwerder kannten ihn nur zu gut – den Blick auf die Uhr bei einem Kino- oder Kultur-Event-Besuch ohne Auto in der Innenstadt. Immer stellte sich die bange Frage: »Gibt es eine Chance, die 22.45-Fähre ab Landungsbrücken noch zu kriegen?« Wer es nicht mehr schaffte, musste eine ganze lange Stunde an den Landungsbrücken warten, um mit der dann nächsten und auch letzten Fähre nach Finkenwerder überzusetzen.

Seit dem 1. März ist das vorbei, denn das hartnäckige Nachfragen der Finkenwerder Fähr-Initiative hat sich gelohnt: Die HADAG führte eine zusätzliche, tägliche Spätfähre ein. Um 23.15 Uhr legt sie an den St-Pauli-Landungsbrücken ab, um 23.45 Uhr in Finkenwerder an und fährt dann noch einmal zurück. Eine echte Erleichterung, die es möglich macht, nun nach einem Kultur-Event in der Innenstadt noch vor Mitternacht wieder auf der Elbinsel zu sein.



Steendiek 41 · 21129 Hamburg  
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40  
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

**NEU!**

Jetzt auch jederzeit bequem **online** bestellen bei:

[www.buecherfink.de](http://www.buecherfink.de)



### SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

*Mein Grundsatz in der Beratung unserer Kunden ist:*  
Sie über die aktuellen Trends in der Mode zu informieren

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

## HANNE GERKEN

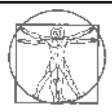
DIPL.-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDICH 19 · 21129 HAMBURG  
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

## SPA & THERAPIE-ZENTRUM

ANKE NEUMEISTER  
Heilpraktikerin & Osteopathin

Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich  
21129 Hamburg (Finkenwerder)  
Tel. 040/743 40 73

[www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de](http://www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de)





Visitenkarten, Briefbogen, Flyer  
Broschüren, Stempel, Blocks  
Roll-up Banner, Aufkleber  
Schilder- und Plattendruck  
Konturfärsung  
Autobeschriftung  
Mousepads, Präsentationsmappen  
Durchschreibsätze, Plakate  
Kalender, Werbemittel  
Prospekte, Etiketten  
Logo- und Webdesign

040-742 78 74

info@graeserdruck.de



Ambulante Operationen  
Implantologie (Zert.)  
Ambulante Narkosen  
digitales Röntgen · 3D · DVT  
Endodontologie (Zert.)

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg  
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 98  
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de  
dr-bal@t-online.de  
[www.oralchirurg-dr-brandt.de](http://www.oralchirurg-dr-brandt.de)

**Sprechzeiten nach Vereinbarung**

Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr  
14.30 - 19.00 Uhr  
Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr



*Viele Finkenwerder Mitbürger haben sich darüber gefreut, dass du in dieses wichtige Amt gewählt wurdest. Das gilt auch für die Redaktion des »Kössenbitter«.* Also: *Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass du dir trotz übervollen Terminkalenders die Zeit für dieses Gespräch nimmst.*

*Du musstest das Amt in einer äußerst schwierigen Zeit übernehmen. Dazu hat der Bezirk mit seiner Vielfalt, den 19 Stadtteilen auf etwa 140 Quadratkilometern und über 300.000 Einwohnern seine besonderen strukturellen Probleme. Das ist alles weit entfernt von einem ruhigen Beamtenjob. Wie waren die ersten Wochen?*

Die Arbeit macht mir großen Spaß, sie ist aber durchaus auch sehr fordernd. Bei meinem Amtsantritt war Corona das große bestimmende Thema. Kurz nach meiner Verteidigung um 11 Uhr erhielt ich die Zugangsdaten für meinen Dienstrechner, um 13 Uhr saß ich bereits in der ersten Videokonferenz zu Corona. Mittlerweile ist der katastrophale Krieg in der Ukraine dazugekommen und damit auch die Themen der Menschen, die von dort zu uns flüchten. Es betrifft und fordert unser Amt in ganzer Breite. Das beginnt mit der Bereitstellung von Unterkünften, geht

Als Verwaltungschef habe ich jetzt doch schon einen anderen Hut auf. Es ist die eine Sache, Dinge politisch zu fordern und zu beschließen und die andere, sie als Verwaltung umsetzen zu müssen. Jetzt bin ich dafür verantwortlich, dass beispielsweise die von der Bezirksversammlung gefassten Beschlüsse umgesetzt werden und die Dinge auch wirklich funktionieren.

*Die Zusammenarbeit mit der Bezirksversammlung ist also ein Teil deiner Aufgaben?*

Ja, die Bezirksversammlung kann politische Beschlüsse zu allen Themen fassen, für die das Bezirksamt zuständig ist. Das reicht von der Wirtschaftsförderung über die Jugendhilfe bis hin zu Baugenehmigungen, der Stadtplanung und vieles andere mehr. Die Umsetzung dieser Beschlüsse sehe ich mittlerweile manchmal schon auch aus einer anderen Perspektive, da ich plötzlich mit allen Widrigkeiten und Schwierigkeiten, die in der Umsetzung auf den Tisch kommen, zu tun habe. Verwaltung ist beispielsweise an bestimmte Regeln gebunden. Das sieht man von außen oft nicht. Und ob Beschlüsse wie ge-

## Das Interview

Der Kössenbitter sprach mit Ralf Neubauer, dem neuen Leiter des für Finkenwerder zuständigen Bezirksamtes Hamburg-Mitte. Für das Gespräch haben wir uns, gemeinsam mit dem auf Finkenwerder lebenden Amtsinhaber, dafür entschieden, es mit dem gewohnten »Finkenwerder Du« zu führen. Das Interview führten Patricia Maciolek und Uwe Hansen



Ernennung

weiter über die Grundsicherung und das Gesundheitsamt und endet nicht zuletzt beim Ausländer-Kundenzentrum. Ein Amtsantritt mit zwei Krisen, das ist schon eine Herausforderung.

*Du bist jetzt wie lange im Amt?*

Seit dem 10. Januar. Und die Zeit verging wirklich wie im Flug. Neben Corona und Ukraine gibt es ja auch noch die ganzen »Alltags-Themen«, für die wir im Bezirksamt zuständig sind, das Tagesgeschäft, und viele Antrittsbesuche.

*Neben deinem Beruf als Jurist warst du bisher für die SPD politisch in diversen Ausschüssen, als Bezirksabgeordneter und zuletzt als Bürgerschaftsabgeordneter unterwegs. Diese Aufgabe ist neu. Auch – aber nicht nur – politisch. Was ist anders, was hat sich für Dich geändert?*

wünscht umgesetzt werden können, ist oft auch abhängig von der Frage, ob die finanziellen Ressourcen und das Personal dafür da sind.

*Was reizt einen jungen Juristen daran, eine im Vergleich doch so schwierige Aufgabe zu übernehmen? Hättest du es als Staatsanwalt oder Richter nicht ruhiger haben können?*

Auch die Arbeitsbelastung der Staatsanwälte und Richter ist oft recht hoch. Mein Arbeitsbereich hat aber eine Bandbreite an Themen wie kaum eine anderer in Hamburg. Es ist gerade diese Vielfalt, die die Aufgabe sehr spannend macht.

*Du bist als junger Mann aus Baden-Württemberg zunächst nach Bremen und dann nach Hamburg gekommen. Was hat dich in den Norden gebracht?*

Nach dem Abitur wollte ich tatsächlich mal raus aus den heimatischen Gefilden und erhielt eine Zivildienststelle in Bremen. Die Stadt kannte ich durch einen Schulfreund schon ein wenig. Von Bremen war es nicht weit nach Hamburg, das ich öfter besuchte. Dabei habe ich mich dann in die Stadt »verguckt«, bin zum Studium hierhergekommen und schließlich hier »kleben geblieben«.

**Du hast zunächst auf St. Pauli gewohnt und bist von dort nach Finkenwerder gezogen. Nun ist das gerade für jüngere Menschen nicht unbedingt üblich. Der Weg läuft eher umgekehrt. Was waren deine Gründe?**

Finkenwerder kommt mir einfach sehr entgegen. Man kennt sich, man hilft sich und achtet aufeinander. So kenne ich es von zu Hause. Es macht Finkenwerder lebenswert. Und Finkenwerder verbindet in idealer Weise die Vorteile der nur eine halbe Stunde entfernten Großstadt mit dem dörflichen Charakter. Deswegen leben meine Familie und ich sehr gerne hier. Tatsächlich bin ich mit 27 auf Finkenwerder gelandet, da zogen viele Altersgenossen eher in die andere Richtung. Davon treffe ich heute übrigens viele wieder hier, die hat es häufig - jetzt mit Ehepartnern und Kindern - zurück nach Finkenwerder gezogen.

**Du bist seinerzeit, noch in Baden-Württemberg, mit 18 Jahren in die SPD eingetreten. Warum hast du dich so jung schon politisch engagiert? Und warum in der SPD?**

Ich wollte, gemeinsam mit einem Schulfreund, in meiner Gemeinde etwas bewegen. Die SPD wurde es, weil ich schon immer eher sozialdemokratisch orientiert war.

**Hier hast dich als Bezirksabgeordneter, Mitglied und Vorsitzender des Regionalausschusses und als Mitglied der Hamburger Bürgerschaft immer besonders für Finkenwerder eingesetzt. Spürst Du jetzt eine besondere Erwartungshaltung aus Finkenwerder? Und wenn ja, wie begegnest Du ihr?**

Den allermeisten Finkenwerdern ist recht bewusst, dass ich jetzt auch noch für 18 weitere Stadtteile zuständig bin und nicht alle Themen wie bislang bearbeiten kann. Es gibt Anliegen, die trotzdem noch bei mir landen und das finde ich auch völlig in Ordnung, ich bin ja auch weiterhin für Finkenwerder zuständig. Und ich habe auch nicht den Eindruck, dass die Finkenwerder von mir Übermenschliches erwarten.

**Welche besonderen Probleme siehst du auf Finkenwerder, die aktuell gelöst werden müssen?**

Aus meiner Sicht ist immer noch das Verkehrsproblem das Größte, dass gelöst werden muss. Dass war schon so, als ich hier politisch aktiv wurde. Ich brauche nur in meinem ehemaligen Wahlkreisbüro am Steendiek aus dem Fenster zu sehen, um zu wissen, dass es immer noch so ist.

Um beispielsweise ein besseres ÖPNV-Konzept hinbekommt, hat der Senat »Hamburg Invest« mit einer Untersuchung beauftragt. Wir arbeiten in verschiedenen Workshops daran, versuchen zum Beispiel auch die Frage zu lösen, wie wir für Pendler eine bessere Anbindung des Fähranlegers Finkenwerder



auf die Rüsshalbinsel hinbekommen. Daneben beschäftigen uns eine ganze Reihe anderer Finkenwerder Themen: von der sozialen Infrastruktur bis hin zu dem Zustand der Sportanlagen. Ein großes Thema ist auch der familiengerechte Wohnungsbau, besonders für junge Familien. Dazu gehört auch der B-Plan Finkenwerder 32, über den kaum noch ein Politiker reden mag. Hier ist jetzt die Realisierungsgesellschaft ReGe als städtisches Unternehmen damit beauftragt, alle noch offenen Erschließungsthemen zu klären.

**Bleibt die Bezirksverwaltung auf Finkenwerder bürgernahe oder ersetzt auch bei uns bald die Digitalisierung mit Ämterferne die Bürgernähe, wie sie in Kleinstädten oder Flächenländern in fast jedem Dorf gegeben ist?**

Ich habe mich immer dafür eingesetzt, dass Finkenwerder sein Kundenzentrum behält.

Und bei dieser Haltung bleibe ich, auch wenn es dazu in der Stadt bekanntlich andere Meinungen gibt, etwa beim Rechnungshof. Die Verwaltung hat, bei allen Möglichkeiten der Digitalisierung, für alle Bürgerinnen und Bürger da zu sein, auch in der Fläche.

**Vor welchen Herausforderungen steht der Bezirk Hamburg-Mitte, zu dem sich Finkenwerder vor Jahren einmal aktiv bekannt hat, im Konzert der anderen sieben Hamburger Bezirke?**

Dieser Bezirk hat zweifellos eine besondere Struktur und besondere Probleme. Zu uns gehört die Innenstadt, gehören mit Billbrook und dem Hafen die größten Industriegebiete ebenso wie ländliche Bereiche, Hochhaus-siedlungen und ein weltberühmtes Rotlichtviertel. Besonders die weitere Entwicklung der Innenstadt steht im Fokus wohl aller Hamburgerinnen und Hamburger.

**Du hast Dich immer sehr für die Belange Finkenwerders eingesetzt. Hinterlässt dein Wechsel eine politisch große Lücke?**

Das mögen andere beurteilen. Aber wir haben auf Finkenwerder beispielsweise mit Carina Oestreich, der neuen Vorsitzenden der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, eine sehr engagierte Bezirksabgeordnete und SPD-Vorsitzende, mit der ich seit vielen Jahren sehr eng zusammenarbeite. Sie kennt die Themen Finkenwerders gut. Und man sollte auch den großen Einsatz der Regionalausschuss-Mitglieder aus fast allen politischen Parteien nicht vergessen. An dieser Arbeit habe ich immer geschätzt, dass wir sachorientiert und meistens auch parteiübergreifend an Lösungen gearbeitet haben. Ich würde mir sehr wünschen, dass das so bleibt.

**Du bist zum Zeitpunkt dieses Gesprächs noch keine 100 Tage im Amt. Erlaube uns dennoch die Frage: Deine Vorgänger Falco Droßmann, Mitglied des Bundestages und Innensenator Andy Grote haben das Amt, dass du jetzt inne hast, für ihre jetzigen politischen Aufgaben verlassen. Bleibt uns Ralf Neubauer länger erhalten?**

Die Frage, ob dieses Amt ein Sprungbrett zu Höherem ist, wird mir häufiger gestellt. Und ich beantworte sie damit, dass ich darüber, ganz ehrlich, noch keine Sekunde nachgedacht habe. Ich stehe am Beginn einer Amtszeit mit einer großen Fülle an Aufgaben. Das reicht mir erst einmal völlig. Ganz klar: Ich habe keinen persönlichen »Masterplan Karriere«!

**Vielen Dank für das Gespräch!**



**FINKWARDER  
MUSEUMSKRING**

Finkenwerder  
Trachten- und Heimatmuseum

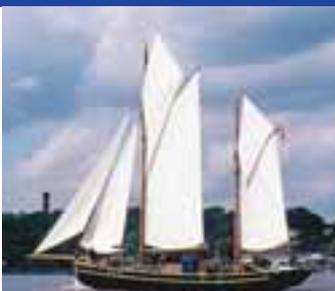
Öffnungszeiten:	Anschrift:
immer nach telefonischer Vereinbarung.	Finkwarder Museumskring Brack 30 21129 Hamburg Tel.: (040) 743 41 86



**Verein:  
Freunde  
des Hochsee-  
kutters  
Landrath  
Küster e.V.**

Wie kann  
man Mitglied des  
Freundeskreises des  
Hochseekutters  
werden?

Ein Anruf genügt,  
wir schicken dann alles  
Weitere zu:  
Uwe Hansen  
Tel: 743 49 25



## Das Geschenk-Abonnement.



Möchten Sie Freunden und Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE05 2005 0550 1219 1277 58  
BIC: HASPDEHXXX  
Kulturkreis Finkenwerder e.V.  
z. Hd. Herrn Matthias Scheland  
Postfach 95 01 10  
21111 Hamburg

Er wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

## 1922 - 2022 100 Jahre Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.

Am 18. Februar 1922, also vor 100 Jahren, wurde die »Wirtschafts- und Verkehrsvereinigung« gegründet, der sich 1932 in Heimatvereinigung Finkenwerder umbenannte. Die Vorsitzenden dieser Jahre waren von 1922 – 1967 Adolf Albershardt, sen.

1967 – 2007 Werner Marquart  
2007 – 2009 Corrina Marquart  
2009 – 2011 Andrea Lange, geb. Marquart

2011 – 2013 Hinrich Stroh  
2013 – 2019 Jutta Haag  
2019 - Helmut Vick  
Bis auf Adolf Albershardt sen., der 1968 verstarb und Hinrich Stroh, der im vergangenen Jahr verstarb, können alle anderen ehemaligen Vorsitzenden dieses freudige Ereignis mit uns erleben.

Da der Februar keine Zeit für Feierlichkeiten unter freiem Himmel ist, wurde der traditionelle September-Termin für das Sommerfest der Heimatvereinigung als der geeignete Zeitpunkt für die Jahrhundert-Feier festgelegt.

So wird am 4. September 2022 von 11.00-17.00 Uhr im Garten des Gorch-Fock-Hauses extra ein längeres Festzelt als in den vergangenen Jahren aufgebaut, um darin das Unterhaltungsprogramm darzubieten. Es beginnt von 11.00-13.00 Uhr mit einem Jazz-Frühshoppen der »Traditionale Old Merry Tale Jazzband« und wird von 15.30 bis 16.30 mit norddeutscher Musik von den »Plietschboys« fortgesetzt. Wie schon in den vergangenen

Jahren wird die Bewirtung mit Bier, Wein und Erfrischungsgetränken in den bewährten Händen der Wirtsleute Hannelore und Thomas Wylezich liegen. Außerdem werden sie in diesem Jahr auch den Würstchen-Grill und die Kuchentheke übernehmen, damit die fleißigen Helfer der vergangenen Jahre sowie die Beisitzer und der Vorstand das 100-jährige Jubiläum ebenfalls genießen können.

**Die Veranstaltung ist**, bis auf einen noch nicht zu benennenden Kartenanteil für den öffentlichen Verkauf, **den Mitgliedern der Heimatvereinigung vorbehalten.**

Mehr über die Heimatvereinigung ist im Internet unter **Heimatvereinigung-Finkenwerder.de** zu erfahren.

## Vorstandswahlen Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.

Endlich konnten die Vorstandswahlen für das Jahr 2021 – sie war mit Genehmigung des Amtsgerichtes wegen der Pandemie ausgefallen – zusammen mit der Vorstandswahl 2022 am 14. April 2022 stattfinden. Dabei erfuhr der Vorstand eine starke Verjüngung in seiner personellen Zusammensetzung.

Neu in den Vorstand wurden Siegfried Bars (1. stellvertretender Vorsitzender), Annelies

Jonas (Finanzen) und Thomas Rübke (Schriftführung) gewählt. Für den Beisitz wurde Bärbel Popp (Ausfahrten) und Hermann Saß (Gartenanlagen, zuvor Finanzen) neu hinzugewählt. Im Amt verblieben Helmut Vick (1. Vorsitzender), Uwe Hansen (2. stellvertretender Vorsitzender), Margret Abdel-Aziz (Hausführungen u. Gästebetreuung), Peter Bröhan und Hans-Adolf Popp (Hausangelegenheiten).

Aus Alters- bzw. Gesundheitsgründen waren Kurt Wagner (1. stellvertretender Vorsitzender), Gesa Meier (Schriftführung), Rolf Oben und Manuela Martens (beide Beisitzer) ausgeschieden. Hermann Sass trat aus persönlichen Gründen nicht wieder für die Wahl zum Kassenwart an. Ihnen allen gilt unser ganz großer Dank für den zum Teil langjährigen Einsatz für die Heimatvereinigung.



Vorstand: Uwe Hansen, Helmut Vick, Siegfried Bars, Thomas Rübke. Annelies Jonas (fehlt urlaubsbedingt)



Beisitzer: Bärbel Popp, Hans Adolf Popp, Peter Bröhan, Margret Abdel-Aziz, Hermann Saß (fehlt urlaubsbedingt)



## Neues vom Gesangverein »Germania Finkenwärdler 1884 e.V.«

Nach dem wunderschönen Auftritt im September beim Elbfest folgten noch zwei Auftritte zur Weihnachtszeit. Der Freundeskreis Bodemannheim richtete wie in jedem Jahr die Adventsfeiern für die Bewohner aus; Coronabedingt musste die Veranstaltung geteilt werden und die Germania durfte ihr weihnachtliches Programm zwei-mal vortragen. Man konnte die Freude der Bewohner richtig spüren das sie wieder mitsingen durften. Es ist jedes Jahr wieder schön, in der Weihnachtszeit dort zu singen.

Der letzte Gesangsabend der Germania im Jahr 2021 fand am 8. Dezember in unserem Vereinslokal »Stadt Hamburg« statt. Mit einem leckeren Grünkohlessen haben wir das Jahr abgeschlossen. Zur Überraschung aller Anwesenden wurde unser passives Mitglied Dieter Herz

für sein 50-jährige Mitgliedschaft von unserem 1. Vorsitzenden Dierk Fock zum Ehrenmitglied ernannt. Dieter, wir danken dir recht herzlich, dass du uns über diese Lange Zeit die Treue gehalten hast und immer bereit warst zu helfen.

Leider hat uns dann Anfang des Jahres die Corona-Pandemie mit ihren Einschränkungen wieder eingeholt. Die Gesangabende und auch die Mitgliederversammlung mussten ausfallen.

Aber: Seit dem 16. Februar singen wir wieder! Alle Sangesbrüder sind wohl auf und freuen sich, dass man sich wieder treffen und seinem Hobby nachkommen kann.

Wer Lust hat mitzumachen, kann gerne mittwochs um 20.00 Uhr zu unseren Übungsabenden kommen. Ihr seid in unserem Vereinslokal Stadt Hamburg herzlich willkommen. Peter Bersuch



Für Finkenwerder:

FINKENWERDER

Ihre Abgeordneten  
im Bezirk.

SPD



[Carina Oestreich](#)

Bezirksabgeordnete,  
Hauptausschuss,  
Regionalausschuss,  
Unterausschuss Bau



[David Dworzynski](#)

Bezirksabgeordneter,  
Stadtplanungsausschuss,  
KUMS,  
Elbbrückenausschuss,  
Regionalausschuss



[Dr. Patrick Grommes](#)

Regionalausschuss



[Patricia Maciolek](#)

Regionalausschuss



[Fatih Yilmaz](#)

Regionalausschuss



[Tom Jungblut](#)

Unterausschuss Bau



[Daniel Gadhof](#)

Regionalausschuss



[Lena Muxfeldt](#)

Jugendhilfeausschuss  
Unterausschuss Bau



[Jörn Tietzel](#)

Unterausschuss Bau



[Christin Nothdurft](#)

Regionalausschuss



[Carsten Jüttemann](#)

Unterausschuss Bau,  
Wirtschaftsförderung,  
Wochenmärkte &  
Tourismus

# Willkommen bei uns!

**Neuapostolische Kirche**  
auf Finkenwerder im  
Norderkirchenweg 57  
[www.nak-finkenwerder.de](http://www.nak-finkenwerder.de)

Regelmäßige Gottesdienste  
sonntags um 9.30 Uhr  
mittwochs um 19.30 Uhr



Neuapostolische Kirche  
Gemeinde Finkenwerder



## Annica Nemack

Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66  
[www.praxis-nemack.de](http://www.praxis-nemack.de) · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik  
Manuelle Therapie  
CMD-Therapie

**Alle Kassen**

Bobath  
Manuelle Lymphdrainage  
Hausbesuche

rint ac euoprint ac euoprint  
aceuoprint gmbh

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.  
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41 d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89  
Telefax: (040) 890 48 52 · [www.ac-euoprint.de](http://www.ac-euoprint.de)



## Ulex-Apotheke

Sebastian Buchholz e.K.  
Apotheker

Steendiek 8  
21129 HH-Finkenwerder  
Tel. 040 / 742 17 10  
Fax 040 / 742 17 116

Jetzt neu:  
Bestell-App



Mo.-Fr. 8.00-18.30 Uhr  
durchgehend geöffnet  
Sa. 8.00-14.00 Uhr

[www.ulexapotheke.de](http://www.ulexapotheke.de)



Auftritt der Lütt Finkwarder Speeldeel, Starpyramide



## »Kiek in de Sünn un nich in't Muuslock«

In der letzten Kössenbitter-Ausgabe haben wir noch voller Vorfreude unser Weihnachtskonzert angekündigt. Obwohl uns von Beginn an bewusst war, dass aufgrund der Pandemie eher der Weg das Ziel sein könnte, stiegen wir mit viel Elan in die Vorbereitungen ein.

Eine Wochenend-Ausfahrt, Probenabende und -wochenenden ließen uns wieder näher zusammenrücken und brachten das Gefühl der Speeldeel-Familie zurück, das wir so vermisst haben.

Auch die Lütten waren fleißig und probten jeden Montag ihren Part für die Weihnachtskonzerte. Im November durften sie sogar gemeinsam mit Rolf Zuckowski an der Starpyramide mitwirken. Das Konzert fand Ende November in der Hamburger Friedrich-Ebert-Halle statt, zu Gunsten des Gemeinnützigen Jugendwerks unfallgeschädigter Kinder. Die Lütten hatten eine großartige Zeit und haben ihren

Auftritt und das Publikum in vollen Zügen genossen.

Leider folgte im Dezember kein weiteres Konzert. Anfang Dezember wurde klar, dass es in 2021 kein Weihnachtskonzert geben kann. Der Termin für unseren Auftritt in der »Empore« Buchholz wurde schweren Herzens ins Jahr 2022 verschoben, Proben konnten keine mehr stattfinden. So gern hätten wir die Weihnachtszeit gemeinsam mit unserem Publikum eingeläutet.

Aber getreu dem Motto »Kiek in de Sünn un nich in't Muuslock« konnten im März endlich wieder die ersten Proben der Lütt und Groot Finkwarder Speeldeel stattfinden.

In der Hoffnung, dass wir ohne Unterbrechung weiterproben können, steigen wir in die Planungen für das Jahr 2022 ein und freuen uns, wenn wir uns möglichst bald wiedersehen. Jana Schultze



Erste Probe im März 2022 der Groot Finkwarder Speeldeel



# Großzügige Spenden

## OPTIMISMUS ist auch eine ENTSCHEIDUNG

ist der Titel eines Buches, mit dem der Chefredakteur Wolfgang Stephan, das Lebenswerk des weit über die Hamburger Grenzen hinaus bekannten Unternehmers Frank Albrecht beschreibt. Sein 1977 in Stade gegründetes Unternehmen, die »Albrecht-Vermögensverwaltungs-GmbH«, hat auch auf Finkenwerder drei beispielgebende Gebäude errichtet: Das Airbus Dienstleistungs-Center 1994, den Airbus-Technologie-Park 2002 und das Hotel Rilano. Nachdem Frank Albrecht und seine Familie sich im Jahre 2020 entschlossen, das Unternehmen zu verkaufen, verbanden sie damit den Entschluss, eine sehr große Summe des Ertrags verschiedenen Vereinen, Institutionen und Stiftungen zu spenden. Das entsprach dem vom Vater des Unternehmers übernom-

menen Motto, das er im Buch so beschreibt:

»Geld ist kein Aufbewahrungsgut im Safe einer Bank!«  
 »Wer mit seinem Unternehmen Erfolg oder Glück hatte, hat auch die Verpflichtung, etwas der Gesellschaft zurückzugeben. Mein Verkauf aller Anteile der AVW Ende des Jahres 2020 war für mich der Anlass, die Institutionen zu beschenken, die sich um die wichtigen Dinge kümmern, die mir am Herzen liegen: Kinder, Senioren, Kultur und das Maritime.«

Empfänger einer sehr großzügigen Spende sind auch der Kulturkreis-Finkenwerder und die »Freunde des Hochseekutters Landrath Küster. Die Mittel werden selbstverständlich satzungsgemäß verwendet. Der Kulturkreis unterstützt die Finkenwerder Vereine bei kulturellen Aufgaben, der nun 132 Jahre alte »Landrath«, hat jetzt, auch nach der aufwändigen Restaurierung von 1990 – 1996, einen ständig größer werdenden Erhaltungsbedarf.

So waren beiden Vereinen die Spenden in dieser Zeit hoch willkommen.

Und auch der Kössenbitter bedankt sich hiermit noch einmal ganz herzlich bei der Familie Albrecht.

Uwe Hansen



# Bobsien

Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr

Hier kauft  
 Smuttje Probiant

## Stechen Sie in See zur Frische!

Köhlfleet Hauptdeich 7  
 21129 Hamburg  
 Tel. 040 319770060

53.53336°N
9.88072°E

# RUDELOFF

## AUTOMOBILE

### Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service  
 Autorisierter Mercedes-Benz  
 Service und Vermittlung

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH  
 Köterdamm 30  
 21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31  
 info@rudeloff-automobile.de



AKTIONSBÜNDNIS  
ALTE SÜDERELBE

## Bürgerdialog sieht anders aus!

*Wie der Kössenbitter in der Vergangenheit immer wieder berichtete, ist der Plan, die Alte Süderelbe zu öffnen, immer noch aktuell. Am 6. April luden die Verantwortlichen nun zu einer digitalen »Bürgerdialogveranstaltung«, die ob ihres Ablaufs vom Aktionsbündnis nur als Farce bezeichnet werden kann.*

**W**er Bürgerinnen und Bürger zum Dialog einlädt sollte auch mit Ihnen sprechen. Davon konnte in der »Bürgerdialogveranstaltung zur Öffnung der Alten Süderelbe« keine Rede sein. Rund 70 Teilnehmer\*innen hatten sich nach Angabe der Veranstalter in die digitale Konferenz eingeloggt. Sie wurden schwer enttäuscht. Statt auf ihre Fragen und Argumente einzugehen unterhielten sich die Moderatorin, Frau Dr. Elisabeth Klocke (Vorstand Stiftung Lebensraum Elbe), Dirk Kienschner (Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft) und Dominik Lorenzen (Vorsitzender der GRÜNE-Bürgerschaftsfraktion) rund anderthalb Stunden untereinander, während für das Publikum das Mikrofon-Modul ausgeschaltet war. Fragen konnten lediglich per Chat gestellt und von den Teilnehmer\*innen nicht eingesehen werden. Als diese aus Frust und als Ausweichmöglichkeit die Option »Nachrichten an

alle« nutzten, wurde sie vom Veranstalter abgeschaltet.

»Hier wurde in schulmeisterlicher Art über die Notwendigkeit der vertieften Prüfung der Öffnung referiert. Dabei sind Fakten der bereits stattgefundenen Studien vor Ort sehr gut bekannt«, empörte sich nicht nur ein\*e Teilnehmer\*in.

Dass als Fakten deklariert wurde, was in Wirklichkeit nicht der Wahrheit entspricht, überraschte bei dieser Veranstaltung dann schon fast nicht mehr. Hier eine Auswahl dazu:

- Behauptet wurde, dass eine Öffnung der Alten Süderelbe eine der wenigen Maßnahmen ist, die zur Schaffung von Flutraum geeignet sei. Falsch, denn die Öffnung von Nebenelben an der Unterelbe ist bisher noch gar nicht geprüft worden.
- Behauptet wurde auch, dass zum Hochwasserschutz Retentionsräume benötigt würden und die Alte Süderelbe dafür besser geeignet sei als die Dove



Häuser am Finkenwerder Süderdeich – wie sicher wären sie bei einer Öffnung?

Elbe. Auch das ist falsch, im Gegenteil: Der notwendige Bau eines 65 m breiten Sperrwerks birgt erhebliche Risiken und würde eine Schwächung der ersten Deichlinie bedeuten. Auch Flutmauern und Spundwände im Binnenland können da keine Sicherheit bieten.

- Die Öffnung, so wurde behauptet, sei wichtig für das Sedimentmanagement zum Weiterbetrieb des Hamburger Hafens. Wie allerdings die Kreislaufbaggerei durch die Öffnung der Alten Süderelbe bewältigt werden soll – zumal diese nachgewiesen ohne ständige Unterhaltsbaggerei ebenfalls nach acht bis zehn Jahren vollkommen verschlickt ist – blieb unbeantwortet.

Spätestens sobald sich Schleswig-Holstein für eine Prüfung der Haseldorfer Marsch entscheidet, soll die erneute Machbarkeitsstudie zur Öffnung der Alten Süderelbe in Auftrag gegeben werden. Klar ist dabei jetzt

schon, dass allein für die Öffnung der Alten Süderelbe immense Kosten von ca. 1 Milliarde Euro entstehen würden – ohne zu wissen, wie nachhaltig die Maßnahme wirklich wäre.

Darauf, dass dafür die Zerstörung eines hochwertigen Naturschutzgebietes in Kauf genommen wird, wurde ebenso wenig eingegangen, wie auch nur ein Wort über die Folgen für die Landwirtschaft, den Obstbau oder die Be- und Entwässerung der Region verloren wurde.

Fazit des Aktionsbündnisses, das von vornherein eine Veranstaltung in Präsenz gefordert hatte: Als »Bürgerdialog« angekündigt war das eine Farce, die stattdessen zu Enttäuschung, Wut und Empörung bei den Teilnehmenden geführt hat. Ihnen wurde wieder einmal gezeigt, dass sie nicht ernst genommen werden und stattdessen gebetsmühlenartig bekannte Argumente abgepulst werden.

## IAS AKTUELL

### Zeynep trifft auch ias-Grundstück

In der Nacht vom 18. auf den 19. März wütete das Orkantief Zeynep mit bis zu 140 km/h auch über Hamburg. Sorgen machten sich die Verantwortlichen der ias deshalb nicht nur um ihr eigenes Umfeld, sondern auch um das Vereinsgrundstück am Süderdeich. Denn dort stehen neben den Obst- auch jede Menge anderer Bäume, die dem Sturm standhalten mussten.

»Insgesamt hatten wir aber Glück im Unglück«, so Britta Bockelmann, die das Grundstück betreut. »Durch den vorangegangenen Dauerregen war der Boden eines Grabens nahe der Straße so aufgeweicht, dass mehrere Eschen umzukippen drohten und sich so eben noch gegenseitig stützten. Wir konnten sie gerade noch rechtzeitig fällen und konn-

ten so Schäden an unserer Hütte und den auf der Straße parkenden Autos verhindern.«

Damit ist das ias-Grundstück noch glimpflich davongekommen, die Schäden auf anderen Flächen waren teilweise erheblich größer.

### Baumschnitt, Apfelsaft und Honig

Damit auch zukünftig genügend Äpfel alter Sorten auf dem ias-Grundstück geerntet werden können, müssen die teilweise über 50 Jahre alten Bäume gepflegt und beschnitten werden. Unterstützung dazu erhielt die ias – wie auch im letzten Jahr – von Gartenbaulehrerin Kira Jensen mit ihren Studenten. Besonders erfreulich: Auch die Zöglinge im Altsortenmuttergarten konnten ihren ersten Erziehungsschnitt erhalten.

Wenn das Wetter mitspielt und die ias-eigenen Bienen fleißig sind wird es also auch in diesem



Gerade so eben nichts passiert: Orkan Zeynep hat auch auf dem ias-Grundstück Bäume umfallen lassen

Jahr wieder den leckeren Apfelsaft und Honig in Bio-Qualität geben. Wer nicht so lange warten möchte, kann noch Restbestände aus dem letzten Jahr bekommen. Bestellt und gekauft werden können sie direkt bei jens.ey@alte-

suederelbe.de oder unter 040-742 140 99. Der Erlös kommt ausschließlich dem Grundstück und den weiteren ehrenamtlichen Aktivitäten der ias zugute.

**Mehr Infos unter  
[www.alte-suederelbe.de](http://www.alte-suederelbe.de)**



## Vorfreude auf ein neues Jahr

Liebe Freunde, das Jahr 2022 ist gestartet und unsere Vorfreude ist groß. Vermutlich jeder erhofft sich endlich wieder ein Stück Normalität, somit auch wir. Wir möchten endlich wieder Menschen begeistern und mit unseren Programmen verzaubern. Dieses Jahr fing für uns schon einmal gut an. Da wir pandemiebedingt die letzte Jahreshauptversammlung nicht abhalten konnten, haben wir im Februar unsere Jahreshauptversammlung für zwei Jahre abgehalten. Die Amtsträger hatten sich bereit erklärt übergangsweise die Posten weiter zu besetzen und alle Mitglieder waren mit diesem Vorgehen einverstanden. Somit standen neben dem üblichen Formalismus eine ganze Menge Wahlen auf dem Programm. Auch weiterhin im Amt sind Jürgen Schmidt (Gesangsleiter), Sven Eydeler (Musikleiter), Anna

Spieckermann (Tanzleiterin), Selina Sass & Finn Hoffmann (Trachtenwarte) sowie Rebecca Vick (2. Vorsitzende) und Tobias Dierks (1. Vorsitzender). Bei Catrin Lendt möchten wir uns für die bisherige Kassenführung bedanken und begrüßen Sabine Schmidt im Amt.

Auch unser Übungsbetrieb nimmt wieder Fahrt auf und somit freuen wir uns auf alles was im Jahr 2022 möglich und realisierbar ist. Auf dem Programm steht vor allem die diesjährige Deichpartie oder endlich einmal wieder die Möglichkeit, die Bewohner des Bodemannheimes begeistern zu können. Gerade im Bodemannheim haben wir viele Freunde und Verwandte, denen wir gern ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Wir hoffen Euch alle bald wieder zu sehen. Bleibt Gesund!  
Eure Finkwarder Dankkring  
»Lünborger Siet« e.V.



Unser  
**DAUER-  
BRENNER**

## BESSER SEHEN MIT SONNENBRILLE

Einstärken-Sonnengläser **ab 28 €**

Gleitsicht-Sonnengläser **ab 148 €**

Polarisierende Sonnengläser **ab 218 €**  
mit Hartschicht und Rückentspiegelung

Angebot gilt für sph +/- 4 cyl 2. Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

Finkenwerder · Steendiek 18  
T. 040.742 58 84 · luehr-optik.de

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN



## ZAHNARZT

NAZAR BUCHKOVSKYI

DIE PRAXIS AM KOHLFLEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di.	Do.	8 - 13 / 14 - 19 Uhr
Mi.		14 - 19 Uhr
Fr.		8 - 13 Uhr

Telefon:

040 / 742 75 33



Lerne die Weltsprache in Finkenwerder!

### ENGLISCH

für Anfänger bis Fortgeschrittene - für Klein & Gross

\*Schulnachhilfe \*Business English

\*Reisevorbereitung oder \*English „Just for Fun“



mit Native Speaker JESSICA McCLAM

Termine nach Absprache unter:  
Tel.: 040-7429638 oder email: studio@jessicamcclam.com



## Allianz Generalvertretung

Rene Kunstorff

Steendiek 2, D-21129 Hamburg

Rene.Kunstorff@allianz.de

Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83

Mobil: 0151. 25 23 21 42

Mo-Fr  
08.00 - 13.00  
14.30 - 18.00  
Samstag  
08.00 - 12.00

Blumen und  
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24  
21129 Hamburg



**Blumenhaus Schöndube**

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06



## Eine Bigband aus Finkenwerder

**K**aum zu glauben, aber es gibt bereits seit 2007 eine gestandene Bigband auf Finkenwerder, die »Bigband Champagne«. In einer Halle der Reederei Winter am Hein-Saß-Weg ist sie zuhause.

Gegründet wurde die Band schon 1984 in Hamburg, damals noch als »Tanzorchester Champagne«. Es wurde damals sehr erfolgreich Tanzmusik auf zahlreichen Abtanzbällen, Tanzturnieren und Galabällen in ganz Deutschland gemacht. Man spielte unter anderem in der Essener Grugahalle, der Bayreuther Festspielhalle, im Hamburger CCH, im Atlantikhotel und der Alsterdorfer Sporthalle. Sogar im Fernsehen war das Orchester bei der ARD Mastergala und beim DSF Tanzbonbon zu hören und zu sehen.

Doch die Zeiten änderten sich, die Discomusik war unaufhaltsam auf dem Vormarsch, bis heute. Und so wurde die Band im Jahr 2002 musikalisch neu aufgestellt mit den Schwerpunkten Jazz und Swing. Aus einem Tanzorchester wurde eine Bigband. Nach und nach wurde das Repertoire um andere Stilistiken erweitert. Heute ist vom Swing bis Pop alles dabei.

Damals wie heute wird in der klassischen Bigbandbesetzung gespielt, also mit 5 Saxophonen, 4 Posaunen, 4 Trompeten und ei-

ner Rythmusgruppe, bestehend aus Schlagzeug, Percussion, Bass, Gitarre und Piano. Zwei Sängerinnen und ein Sänger komplettieren die Band.

Junge talentierte und erfahrene etablierte Musiker aus dem Amateur- und aus dem Profibereich vereinen sich in dieser Band, aus Freude an der Bigbandmusik.

»Musik im Bigbandsound« ist das Motto der Band. Alle Titel, die gespielt werden, sind durchweg jedem bekannt, und der volle Sound, die gekonnten solistischen Einlagen und der Gesang der Vocalisten sind schon etwas Besonderes.

Auf Finkenwerder hat die »Bigband Champagne« bisher nur einmal im Rahmen des Frühlingskonzerts am 3. April 2022 in der Aula zusammen mit dem Orchester Airbus Hamburg gespielt.

Aber das muss ja nicht dabei bleiben. Die auf Finkenwerder heimische Band würde sich natürlich freuen, fester Bestandteil der Finkenwerder Kultur- und Musikszene zu werden.

Weitere Informationen über die Band erhalten Sie über die Homepage unter [www.bigband-champagne.de](http://www.bigband-champagne.de). Ach ja, und sollte ein musikalisch fitter Trompeter oder Posaunist noch eine interessante Band suchen, meldet euch gerne bei uns.



**Gärtnerei  
Jonas**

Friedhofsgärtnerei  
Grabgestaltung u. Pflege  
Gartenpflege

**Tel.:/Fax 040-742 54 07**

Fink. Landscheideweg 119  
21129 Hamburg Finkenwerder

## Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

**Hans-Jürgen Jepsen**

**Mo- Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr**

**bitte Termine vereinbaren**

Finkenwerder Norderdeich 14 21129 Hamburg-Finkenwerder  
& Bodemannheim  
Telefon: 040 743 42 26 Buslinien: 150 - 251



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg  
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9  
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: [bjoernrummel@mak-tech.de](mailto:bjoernrummel@mak-tech.de)



**MORGENSTERN  
APOTHEKE**

## Eine Hommage an Finkenwerder...

war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



Morgenstern-Apotheke  
Dr. Bernd Müller e.K.  
Steendiek 42  
21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224  
Email: [info@morgenstern-apotheke.de](mailto:info@morgenstern-apotheke.de)  
[www.morgenstern-apotheke.de](http://www.morgenstern-apotheke.de)



Finkenwerder Norderdeich



Norderschulweg

## FREIRAUM ENTDECKEN SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
- barrierearm
- moderne Ausstattung

- gepflegtes Ambiente
- Aufzug
- Hausnotruf bei Bedarf
- regelmäßige Veranstaltungen
- Wohnberechtigungsschein erforderlich

Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!

### Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG

Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg  
T 040 311 86-600  
E [info@fwheg.de](mailto:info@fwheg.de)  
[www.fwheg.de](http://www.fwheg.de)



## 25 Jahre Damenmoden in der Schloostraße



Im April dieses Jahres feiert Sophia von Spreckelsen mit ihren Kundinnen und ihrer Familie ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Nachdem die gelernte Textiltechnikerin Sophia von Spreckelsen fünf Jahre bei ihrer Vorgängerin Elke Wehrenberg als Fachverkäuferin den Kreis der Kundinnen kennenlernen konnte, übernahm sie am 15. Januar 1997 das kleine Modegeschäft. Auch verschiedene Modemessen trugen dazu bei, einen guten Überblick über die jeweilige Modesaison zu bekommen und gut vorbereitet zu sein. Das Geschäft entwickelte sich gut und in der netten Atmosphäre mit einer Tasse Kaffee wurden immer interessante Gespräche geführt. Auf der Fläche von etwa 60 qm gibt es vom kleinen Schwarzen bis zum Hosenanzug über Blusen, Röcke und die passenden Accessoires eine große Auswahl auch an sportlich-eleganter Mode. Sophia von Spreckelsens Stärke ist darüber hinaus auch die dankbar angenommene und überzeugende Beratung ihrer zahlreichen Kunden. Von ihrem Ehemann Norbert und ihrem Sohn Kevin wird sie immer, wenn es nötig ist, tatkräftig unterstützt.

Der Kulturkreis Finkenwerder wünscht Sophia von Spreckelsen weiterhin gute Geschäfte in der Modebranche.



## Abschied von der Aueschule nach 30 Jahren – und der Himmel weint!

**30** Jahre! Kannst du dir das vorstellen? Das ist ungefähr sechsmal so lang wie das ganze Leben unserer jüngsten Schülerinnen und Schüler!

In den letzten dreißig Jahren

- sind zwei Schulleiter und eine Schulleiterin der Aueschule in Pension gegangen.
- haben viele ehemalige Schülerinnen und Schüler der Aueschule eigene Kinder bekommen, die inzwischen unsere Klassen füllen.
- ist die Aueschule zur Ganztagschule geworden.
- ist die Aueschule zur Schwerpunktschule geworden.
- ist die Aueschule JeKI-Schule geworden.
- hat es an die 20 Faschingstheaterstücke gegeben, an denen Rüdiger Harms mitgewirkt hat.
- wurde der Auedrachen gebaut, in dem Rita Harms anfangs für die Essensausgabe verantwortlich war.
- haben wir eine Kletterkugel, einen Wasserspielplatz und einen Kletterpark bekommen.
- sind wir mit der Computerwerkstatt umgezogen.

- haben wir einen eigenen Trakt für die Ganztagsbetreuung eingerichtet.
- haben bis auf zwei Kolleginnen alle Mitarbeiter\*innen die Aueschule verlassen, die den alten Hausmeister noch kennen.

Die Liste ließe sich endlos fortsetzen. Waren Sie selber Schüler\*in an der Aueschule? Was haben Sie auf die Frage geantwortet, wem die Schule gehört? Na klar, Herrn Harms!

30 Jahre hat sich das Hausmeisterehepaar Harms für die Aueschule eingesetzt. Sie haben organisiert und repariert, standen der Schulleitung beratend zur Seite und haben sich mit manchem Pädagogen auseinandergesetzt. Aber immer lag ihnen besonders das Wohl der Kinder am Herzen!

Am 8. Februar haben wir Rita und Rüdiger Harms in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Coronabedingt auf dem Schulhof im Nieselregen (der Himmel weint). Das war nicht das rauschende Fest, das wir uns gewünscht hätten. Trotzdem denke ich, unsere guten Wünsche und unser dickes Dankeschön sind angekommen. Die vierten Klassen haben zum Abschied eine

Hausmeisterversion unseres Aueschulliedes zum Besten gegeben:

*Die Wasserhähne tropfen,  
ein Ball liegt auf dem Dach.  
Toiletten, die verstopfen  
und das Licht brennt über Nacht*

*Die Blumen muss man pflegen,  
die Sicherung fliegt raus.  
Der Matsch liegt auf den Wegen  
und wer kümmert sich ums Haus?*

*Aueschule! Wer ist hier der Boss?  
Aueschule! Was machen wir jetzt bloß?  
Euch gab's immer - Jetzt wird's schlimmer!  
Keiner weiß, wer nach euch kommt.  
Doch heut woll'n wir nicht klagen! -  
Wir reichen euch die Hand.  
Wollen Tschüß euch sagen -  
Genießt den Ruhestand!  
Wollen Tschüß euch sagen -  
Genießt den Ruhestand!*

In diesem Sinne:  
Macht es gut! Genießt die aueschulfreie Zeit und freut euch auf die kommenden Jahre!



# Märchen im Schuhkarton – eine künstlerische Herausforderung für die Klasse 4a

Es ist immer wieder eine Freude zu erleben, wie Kinder im Unterricht der Schule auf Märchen reagieren, egal ob sie vorgelesen werden, selbst oder in einer kleinen Gruppe gelesen werden, als Hörspiel gehört oder aber als Film geguckt werden. Die Kinder der Klasse 4a aus der Aueschule haben ganz viele, unterschiedliche Märchen im Rahmen der diesjährigen „Schmökerverwoche“ kennen gelernt. Nach ein paar Tagen war allen Schülern und Schülerinnen schnell klar, dass gewisse Merkmale (magische Zahlen, magische Orte, magische Dinge, das Böse wird besiegt, usw.) sich in all den Märchen wiederfinden lassen, so dass es großen Spaß gemacht hat, sich selbst ein Märchen auszudenken und es anderen lebendig und ausdrucksvoll zu erzählen.

Die sich daran anschließende Aufgabe, eines der bekannten Märchen in einem mitgebrachten Schuhkarton darzustellen, wurde mit großer Begeisterung angenommen. Mit Eifer, Ausdauer und einer großen Portion Kreativität haben sich alle Kinder an diese besondere Herausforderung gewagt. Ein großes Angebot an unterschiedlichen Materialien hat zu völlig verschiedenen Darstellungen dersel-

ben Märchen geführt. Mit viel Liebe zum Detail, mit Geduld und gegenseitiger Unterstützung sind sehr schöne Schuhkarton-Märchenbilder entstanden. Die Beleuchtung der jeweiligen Szene durch eine kleine Lichterkette zieht den Betrachter/ die Betrachterin förmlich ins Geschehen hinein. Die Mühe und das Durchhaltevermögen aller Kinder (und auch der Lehrerinnen) haben sich wirklich gelohnt, das lässt sich auf den Fotos gut erkennen. Jetzt folgt eine kleine Ausstellung in unserer Pausenhalle und wir hoffen, die anderen Kinder der Schule nehmen sich Zeit zur Betrachtung und erkennen die Märchen und all die kleinen Details.



## Table Yoga

Es gab eine Zeit, in der man zur Auflockerung in der Unterrichtsstunde im Klassenraum mal ganz ungezwungen ein paar Bewegungsspiele spielen oder sogar tanzen konnte. Im derzeitigen Schulalltag ist das undenkbar. Aber es hilft nicht, übellaunig durch die Welt zu laufen, weil unser Schulleben derzeit von Corona-Regeln bestimmt und eingeschränkt wird. In dieser Zeit muss man einfach erfinderisch sein.

Wie wäre es also mit Yoga – na ja, zumindest mit einer abgespeckten Version: Table (engl.: Tisch) Yoga. Was vielleicht einige Eltern mittlerweile im Homeoffice praktizieren, müsste doch auch für die SchülerInnen der Aueschule ein möglicher Weg sein, um neue Energie zu gewinnen und mit mehr Konzentration in die nächste Stunde zu starten. Auch wenn die Mehrheit der SchülerInnen natürlich lieber ein Bewegungsspiel bevorzugen würde, entscheidet sich die 3a in einer anschließenden Reflexionsrunde dafür, dass sie gerne mehr dieser Übungen machen wollen.

Probieren Sie es auch gerne aus. Los geht's: Setzen Sie sich auf den Rand ihrer Stuhlsitzfläche, stellen Sie die Beine in einem rechten Winkel hüftbreit vor sich auf. Schließen Sie Ihre Augen (natürlich erst nachdem Sie die Anweisungen gelesen haben ☺). Atmen Sie nun ein und bewegen Sie Ihren Kopf von der linken Schulter im Halbkreis nach vorn zur rechten Schulter. Atmen Sie aus und bewegen Sie den Kopf wieder im Halbkreis zurück zur linken Schulter. Wiederholen Sie das Ganze noch vier Mal. Danach schließt sich der Halbkreis von der linken zur rechten Schulter nach Hinten an. Denken Sie immer an die gleichmäßige Ein-



und Ausatmung. Und, fühlen Sie schon eine leichte Entspannung?

Weil wir nicht wissen, wann der ersehnte Tag kommt, an dem wir wieder freier und selbstbestimmter unser Leben und den Schulalltag genießen können, sammeln wir bis dahin einfach unsere Kräfte, trainieren unsere Geduld und träumen von besseren Zeiten in der Zukunft.

Es gibt auf jeden Fall genug stärkende Yogaübungen, um sich bis zu diesem Tag kurze Auszeiten zu schaffen. Und einen

kleinen Lichtblick gibt es schon jetzt. Wenn das Wetter wieder erträglicher wird, können wir zumindest mit viel Abstand auf unserer schönen großen Rasenfläche eine kleine, komplette Yogaeinheit einlegen. Denn für Asanas wie den »Baum« oder den »herabschauenden Hund« oder auf Sanskrit »Vrkasana« und »Adho Mukha Svanasana« braucht man mehr Platz, viel Luft und eher einen weicheren Boden. Falls Sie nun auch mehr Lust auf Yoga haben, finden Sie unter dem Suchbegriff »Mady Morrison Yoga« gute Übungen zum Nachmachen. Namaste!



vorher



nachher

## Einsatz im Finkenwerder Dschungel

**G**leich nach den Märzferien trafen sich engagierte Eltern und fleißige Kinder, um den Dschungel auf unserem Schulhof wieder in einen Schulgarten zurück zu verwandeln.

Dabei kamen viele interessante Werkzeuge zum Einsatz. Alle durften nach Herzenslust schneiden und sägen. Am Ende des ersten Einsatzes war die Brombeerwildnis schon ein ganzes Stück geschrumpft. Allerdings hatte es auch schon im Herbst die ersten Arbeitseinsätze gegeben, um die Brom-

beeren zurückzudrängen. Außerdem wurde eine Reihe Apfelbäume an der Grenze zum Schulhof gepflanzt.

Beim zweiten Einsatz einen Samstag später kam der Motorpflug zum Einsatz. Vorher wurden noch eine ganze Reihe Erdbeerpflanzen gerettet und umgetopft, die aus ihrem Pflanzkübeln entkommen waren. Bestimmt findet sich eine nette Klasse, die sie in Zukunft pflegen wird und anschließend leckere Erdbeeren genießen kann.

Am Schluß des langen Nachmittags wurde ein Feuer entzündet und es gab Stockbrot und Marshmallows – lecker! Für den nächsten Samstag, an dem ein Zaun gebastelt werden wird und eine Wildblumenwiese gestreut werden soll, muss das Feuer unbedingt wieder entfacht werden, meinten die Kinder. Und für ganz fleißige Helfer locken dann sogar Würstchen.

Alle waren sich einig: Die Einsätze im Schulgarten machen Spaß und lohnen sich!



## Kunstunterricht – Lichtzeichnungen

**D**ie Klasse 3a der Westerschule hat sich im Kunstunterricht mit dem Thema »Linie« auseinandergesetzt. Zunächst haben sich die Kinder mittels verschiedener Medien sogenannten Einlinienzeichnungen angenähert, wie sie unter anderem von Pablo Picasso gezeichnet wurden. Dabei werden auf minimalistische Weise mittels nur einer Linie Tiere, deren Silhouetten oder prägnante Formen angedeutet, so dass dem Betrachtenden sofort das entsprechende Tier in den Sinn kommt.

Der Versuch, ein ausgewähltes Tier blind nachzuzeichnen, bildete eine gute Voraussetzung für die Kinder, sich anschließend in Teams Motive für Lichtzeichnungen zu überlegen und deren Umsetzung zu planen. Bei der Lichtzeichnung wird die Langzeitbelichtungsfunktion der Kamera genutzt und in einem abgedunkelten Raum mittels Lichtquellen (LED-Lichter) gezeichnet. Die mit Taschenlampen durchgeführten Bewegungen werden in der Kamera zu durchgängigen Linien, wie sie von langzeitbelichteten Fotografien bekannt sind – etwa durch das Motiv einer im Dunkeln



befahrenen Straße, wo anstelle der Fahrzeuge lediglich die Lichtspuren zu sehen sind.

Wie bei den Einlinienzeichnungen besteht die große Herausforderung darin, den »Stift« gekonnt abzusetzen, indem die Taschenlampe im richtigen Zeitpunkt wieder ausgeschaltet oder verdeckt wird. Zusätzlich erschwert wird das Zeichnen in kleinen Gruppen durch die Dunkelheit und die begrenzte Zeit (ca. 10 Sekunden!), da das Bild nicht überbelichtet werden darf.

Der Durchführung von Lichtzeichnungen (nicht zuletzt) mit Kindern wohnt ein besonderer Zauber inne, da das Ergebnis nur schwer vorauszusagen ist und die entstehenden Kontraste einen besonderen ästhetischen Reiz haben.



»Was willst du später mal werden?«, das ist wohl eine der häufigsten Fragen, die man als Schüler gestellt bekommt.

Aber was ist, wenn man auf die Frage keine Antwort hat?

Dann kann man es so machen wie wir, in der Vorstufe Klasse 11 (VS) der Stadtteilschule Finkenwerder.

Wir haben in unserer Projektwoche einen Zielorientierungsworkshop gemacht. Vier sehr nette Frauen sind vorbei gekommen und haben mit uns zwei Tage zusammen berufliche Möglichkeiten und Zukunftspläne erarbeitet.

Gestartet sind wir damit, etwas über uns selber zu erfahren. Was nebenbei sehr lustig und interessant war. Wir haben unsere eigenen Stärken und Schwächen herausgefunden und unsere Werte bestimmt. Denn wie soll man einen Beruf wählen, wenn man gar nicht weiß, was einem wichtig ist. Zum Beispiel wäre Pilot/in keine gute Berufswahl, wenn einem die Familie sehr wichtig ist, da man viel unterwegs ist. Dann haben wir erst eine Art Vorlesung im Uni-Style angehört. Darin wurden alle Möglichkeiten genannt, die wir nach der Schule haben. Ich war überrascht, was es so alles gibt.



## Unser Zielorientierungsworkshop in der Projektwoche

Außerdem können Ausbildung und Studium total vielfältig sein. Wir haben gelernt, was Löhne und Gehälter sind. Wie man sich ein Studium finanzieren kann. Wo man genau drauf achten muss und wo die Schwierigkeiten liegen. Auch interessant war, was man im Ausland für Möglichkeiten hat. Es wurden alle Möglichkeiten durchgespro-

chen, sodass für jeden etwas dabei war. Der Workshop hat mir etwas den Druck genommen, dass ich mich sofort nach der Schule entscheiden muss, was ich für den Rest meines Lebens machen möchte. Ich blicke jetzt zuversichtlicher in die Zukunft und habe ein klareres Bild von der Arbeitswelt.

*Rieke Garbers, VS*



## Bewegte Schule Finkenwerder!

Eigentlich steckte schon immer Bewegung im Norderschulweg. Nun ist diese aber auch von außen sichtbar. Das Zertifikat „Bewegte Schule“ erhalten einige wenige Schulen, die in ausgewählten Bereichen des Schullebens Bewegung integrieren. Einige Beispiele? Bereits seit einigen Jahren kann man an der Stadtteilschule Finkenwerder in den Pausen die geöffnete Sporthalle zum Bewegen nutzen oder sich Sportgeräte am Spielecontainer ausleihen. Darüber hinaus nehmen Mannschaften der Schule an Turnieren auch außerhalb des Bezirks Hamburg Mitte teil. Schach, Basket-, Wasser- oder Fußball. Segeln, Surfen oder andere Pro-



Die siegreiche, gegentorlose Mannschaft der Stadtteilschule beim Harburg Cup 2019

jekte. Immer in Bewegung. Unterdessen gibt es sogar Profilklassen (Jahrgang 9/10), die das Thema Bewegung und verwandte Bereiche - beispielsweise eine ausgewogene Ernährung - in den Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens stellen. Am Ende des Schuljahres, zielt eine Woche von sportlichen Aktivitäten das Schulleben der Stadtteil-

schule und rundet das Schuljahr in bewegter Form ab. Dort finden unter anderem der alljährliche Sponsorenlauf auf dem Finkenwerder Vorland und die Bundesjugendspiele auf dem Uhlenhoffsportplatz statt. Somit steht nun endlich auch »draußen« drauf, was »drinnen« schon längst alltäglich war. Bewegte Schule Finkenwerder! *T.Hegemann*



Schüler:innen des Profils, R. Janß und S. Kirschstein nehmen im Winter die Auszeichnung Umweltschule entgegen.

## Neu an der Stadtteilschule: Das Profil Umwelt

Das Profil Umwelt ist ein neues jahrgangsübergreifendes Angebot für die Jahrgänge 9 und 10, welches in diesem Schuljahr gestartet ist. Der Profilverricht ist wöchentlich vierstündig und von den Schüler:innen interessenbezogen aus einer Vielzahl angebotener Profile gewählt worden. Der Profilverricht allgemein hat das Ziel das selbstständige Arbeiten in Projekten zu fördern. Als Einstieg in das

Profil Umwelt gab es ein vorgegebenes Oberthema - Mülltrennung in der Schule - woraus die Schüler:innen dann verschiedene Ideen und Projekte entwickelten. Entstanden sind unter anderem: Informationsveranstaltungen zur richtigen Mülltrennung in den Jahrgängen 5-13 und ein Belohnungssystem inkl. Preisverleihung für erfolgreiche »Trenner«. Aktuell recherchieren die Teilnehmenden zu regionalen Anbietern von

Lebensmitteln, zur Umstellung der Versorgung des Mensabetriebs sowie zu den gesundheitlichen Vorteilen einer vegetarischen Ernährung und zur Umstellung des Mensaangebots auf überwiegend vegetarische Gerichte. Außerdem realisieren die Jugendlichen das Upcyclingprojekt »Duftkissen« aus alter/gespender Bettwäsche und prüfen die Wasserqualität der Elbe rund um Finkenwerder.

Rebecca Janß

## Ganz praktische Unterstützung bei der Mülltrennung

In einem weiteren Projekt des Profils Umwelt entwickelten die Schüler:innen Infoplakate und Aufkleber für die Mülleimer in den Klassen. Diese Visualisierung unterstützt ganz praktisch die richtige Mülltrennung in unseren Räumen und hat das Profil ganz nebenbei unter der Schülerschaft bekannt gemacht. Aufmerksam geworden ist Lina Friedrichs aus Jahrgang 8. und sprach für den Ganztagskurs »Radio zum Pausenbrot« mit Emily (Jahrgang 10.) aus dem Profil Umwelt.

*Lina: Welche Interessen muss man mitbringen um in das Umweltprofil zukommen?*

Emily: Jeder ist Willkommen, man sollte sich aber natürlich für die Umwelt interessieren und sich auch für sie einsetzen wollen.

*Lina: Ihr habt kürzlich die Auszeichnung Umweltschule bekommen. Warum?*

Emily: Wir haben die Auszeichnung bekommen, weil unsere Schule sehr auf die Umwelt achtet. Wir kümmern uns um den Schulgarten. Außerdem haben wir den Revierdienst. Die Klasse die gerade dran ist, sammelt Müll auf dem Schulgelände. Das Müllthema ist überhaupt sehr wichtig und der Grund warum wir die Auszeichnung bekommen haben.

*Lina: Im Winter war eine Mitarbeiterin der Schulbehörde bei uns und hat die Projekte des Profils begutachtet, wie lief das ab?*

Emily: Wir haben Teams gebildet, in denen wir viele einzelne Projekte realisiert haben. Ich bin zum Beispiel in der Plakatgruppe, wir machen sämtliche Plakate für die Klassenräume selbst. Eine andere Gruppe hat Vorstellungen vor den 5. Klassen organisiert, in denen den Kindern das Thema Mülltrennung näher gebracht wurde. Eine andere Gruppe hat Vogelhäuser mit Futter befüllt.

*Lina: Danke Emily für das Interview!*

## 7. Jahrgang besucht Hamburgs Suchtberatungsstellen

Nach der Tour trafen die meisten Schüler:innen gut gelaunt in ihren Klassenräumen ein. Der verregnete Tag während der Projektwoche hatte zwar einige nasse Füße verursacht, aber auch jede Menge Eindrücke mit sich gebracht.

Bei der interaktiven Smartphone-Quiztour des Suchtpräventionszentrums des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung war der 7. Jahrgang in kleinen Gruppen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Beratungsstellen im Westen der Stadt unterwegs gewesen. Geführt wurden die Schülerinnen und Schüler durch die Stadtrallye-App Actionbound. An den Stationen gab es kurze Filme, Audio-Dateien oder kleine Rechercheaufgaben. Auf den

Wegen dazwischen lösten sie Multiple-Choice-Fragen zu Suchtmitteln wie Zigaretten, Alkohol, Cannabis, digitale Medien oder auch zu Essstörungen. Für die Referentin für Suchtprävention Cosima Teuffler lernen die Kinder und Jugendliche auf spielerische Weise Wege und Häuser kennenlernen, wo es Hilfen geben könnte: »Sucht passiert im Stillen. Das kriegt man oft nicht mit. Die Tour soll Denkanstöße bieten.«

Die Stadtteilschule Finkenwerder war die erste, die an der Westroute teilgenommen hat. In unserem 7. Jahrgang hat diese abwechslungsreiche Wissensvermittlung funktioniert und zu intensivem Austausch beigetragen.

Nadine Gräser





## Gute Arbeitshaltung in Sexualkunde

In der zweiten Projektwoche des Schuljahres Anfang Februar haben sich die Kinder des 6. Jahrgangs mit dem Erwachsenen auseinandergesetzt. Zwar dauert es noch ein Weilchen, bis dieser Prozess bei unseren Schülerinnen und Schülern beendet ist, aber die Kinder gehen diesen Weg festen Schrittes!

Nachdem wir – die Tutorinnen des Jahrgangs – sie zunächst behutsam an das Thema herangeführt hatten, weil uns bewusst war, dass es den Kindern schwer

fällt über dieses Thema zu sprechen, da es ihnen schlichtweg peinlich ist, war es umso bemerkenswerter, wie schnell sie die erste Scham ablegten und sich auf das Thema einließen. So haben sie über 90 Minuten klassenübergreifend bei den Vorträgen der eingeladenen Ärztinnen konzentriert zugehört, im Anschluss in angenehmer Gesprächsatmosphäre Fragen gestellt, mit Expert:innen von pro familia gesprochen, ihr erworbenes Wissen mit Sachbücher aus der Bücherhalle vertieft und an digitalen Stationen im naturwissenschaftlich-tech-

nischen Fachraum, dem Phänomentarium, gearbeitet, den sich die Stadtteilschule mit dem Gymnasium Finkenwerder und anderen teilt.

Für diese vorbildliche Arbeitshaltung wurden sie nicht nur mit Informationen belohnt, sondern mit Unterrichtszeiten in der Küche, in der Sporthalle und einem Ausflug zur Schlittschuhbahn in Stellingen. Es wurden Pirouetten gedreht, Fangen gespielt und das Eis wurde dabei nicht nur mit den Schlittschuhen berührt.

*Das Jahrgangsteam 6*



## Lesen, Lernen, Arbeiten und Entspannen...



In der Bibliothek gibt es Ruhezeiten, die zum Lesen einladen

Bibliothekarin Nicole Catianis

Oft braucht es im Alltag nur einen kleinen Szenenwechsel und man kann in neuer Atmosphäre entspannen, zur Ruhe kommen und Kraft tanken. Wenn man dann noch ein gutes Buch zur Hand hat, kann das Wunder wirken. So ähnlich ist es mit der Schulbibliothek Finkenwerder, auch SchubiFi genannt.

Einmal über den Schulhof, im Anbau des Gymnasiums befindet sich seit 2011 die gemeinsame Schulbibliothek der Stadtteilschule sowie des Gymnasiums von Finkenwerder.

Man hat plötzlich Teppich unter den Füßen, es herrscht eine ruhige Atmosphäre.

Im unteren Bereich der SchubiFi laden gemütliche Sitzsäcke, Lesehocker, eine Sitzecke mit Sofa und Sesseln und natürlich immer wieder neue spannende Bücher dazu ein, sich für mindestens eine Schulpause lang in andere Welten zu lesen.

Auf zwei Ebenen bietet die SchubiFi einen Ort mit der Möglichkeit zum Lesen, Lernen oder einfach Entspannen, sich zurückzuziehen aus dem manchmal herausfordernden Schulalltag.

Das Obergeschoss lässt sich gut zum Lernen oder für Gruppenarbeit nutzen und kann auch von den Lehrkräften für verschiedene oder Veranstaltungen gebucht werden.

Mit einem Bestand von über 3000 Medien, darunter Romane, Sachbücher und Zeitschriften, bietet die SchubiFi den Schülerinnen und Schülern (und natürlich auch den Lehrkräften!) beider Schulen eine gute Auswahlmöglichkeit in verschiedenen Genres.

Das (Schul)Jahr hindurch gibt es in der SchubiFi viele verschiedene Aktionen und Veranstaltungen. Von Book Slams, Lesungen, Reading Sessions bis hin zu Vorlesetagen und -wettbewerben oder Bibliotheksraffles, immer steht der Spaß am Bücher lesen und natürlich die Leseförderung an erster Stelle.

Im Januar 2022 habe ich die Leitung der SchubiFi übernommen. Zu diesem Zeitpunkt war die Bibliothek bereits seit vielen Monaten geschlossen. Die ehemalige Bibliothekarin hatte sich neuen beruflichen Herausforderungen gestellt und dann musste die SchubiFi auch noch pandemiebedingt schließen.

In den letzten Wochen wurde in der Biblio-

thek geputzt, umgeräumt und ausgemistet. Neue Bücher wurden angeschafft. Viele Schülerinnen und Schüler haben eifrig ihre Hilfe angeboten und in ihren Pausen tatkräftig mit angepackt.

Seit dem 21.3.2022 sind die Räumlichkeiten nun endlich wieder täglich geöffnet und die SchubiFi ist mit Leben gefüllt. Als gelernte Buchhändlerin mit viel Erfahrung im Kinder- und Jugendbuchbereich sowie zwei eigenen Kindern ist es mir eine große Herzensangelegenheit, Kinder, Jugendliche und auch noch junge Erwachsene für das Lesen zu begeistern. Die Vielfältigkeit der Schülerinnen und Schüler, die die SchubiFi besuchen sehe ich als etwas sehr Positives, sie hilft mir, neue Ideen und Leseprojekte und -aktionen zu entwickeln, von denen sowohl Schüler mit einer Leseschwäche profitieren als auch Vielleser.

Lesen verbindet. Auch in der SchubiFi. Bei Fragen freue ich mich über eine mail an [info\(at\)schulbibliothek-finkenwerder.de](mailto:info(at)schulbibliothek-finkenwerder.de) Bücherspenden sind sehr willkommen, auf der Startseite des GymFi findet man hierzu nähere Informationen.

Nicole Catianis



## Junge Forscher erzielen Erfolge

Von der idealen Duschgel-Packung über eine tragbare elektrische Kühlbox hin zur selbstgebauten Lüftungsanlage – es regnete Preise für den Jahrgang 8 des Gymnasiums Finkenwerder bei der ersten Runde des Jugend-Forscht-Wettbewerbs 2022.

Im Fach Physik konnten die Jugendlichen zu einem Thema ihrer Wahl experimentieren. Ende Februar präsentierten sie ihre Forscherkenntnisse bei einer digitalen Jurysitzung. Im Einzelnen sind folgende Gewinner:innen ausgezeichnet worden:

virenarme Lüftung mit einem negativen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Das Duo Bente und Mila gewann ebenfalls den 2. Preis mit der Idee einer selbstgebauten, tragbaren elektrischen Kühlbox. Sonderpreise erreichten Ana und Greta in Form eines Jahresabos der Fachzeitschrift »Bild der Wissenschaft« für ihre Untersuchungen von Weitwürfen mit unterschiedlichen Ballsorten. Den Sonderpreis »Ressourceneffizienz« erhielt das Dreierteam Malisa, Svea und Liv für ihre Betrachtung von Duschgel-Packungen hinsichtlich ihrer

den Sonderpreis »Umweltechnik«. Gratulation an alle Gewinner:innen.



Eine virenarme Lüftung mit negativem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und eine innovative elektrische Kühlbox zum Transport

Das Team Hanna und Lilith erhielt den 2. Preis und den Sonderpreis »Klimaschutz« für ihre selbstentwickelte, komfortable und

ökologische Effizienz. Emil und Espen behaupteten sich mit ihrem Projekt »Ollas – natürliche Raumbefeuchtung« und erlangten



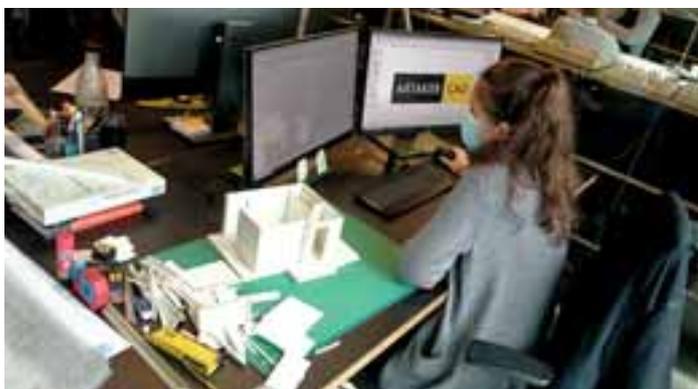
Gewinnerinnen: Lilith, Bente, Hanna und Mila (Jg. 8)

## Rollenwechsel für drei Wochen

Bevor alle Schulen in Hamburg im März in die verdienten Winterferien gehen, absolvieren die Schüler:innen des Gymnasiums Finkenwerder traditionell ein dreiwöchiges Betriebspraktikum – eines von gleich drei Praktikumerfahrungen, die unsere Schule anbietet – eines mehr als die meisten anderen

ten – Corona stellt ja auch die Betriebe vor große Herausforderungen und die Frage der Verantwortung für die Mitarbeiter:innen und die Betriebsabläufe wiegt schwer. Schließlich aber haben alle Jugendlichen – wenn auch einige erst auf »den letzten Drücker« – eine Praktikumsstelle gefunden. Auch das ist eine

sen, dass das in diesen Zeiten für die Betriebe nicht immer eine leichte Entscheidung war. Die Berichte der Lehrer:innen, die die Schüler:innen in ihren Betrieben besuchen, sind überwiegend positiv. Immer wieder ist zu hören, dass man die Schüler:innen einmal von einer ganz anderen Seite kennen lernt, wenn



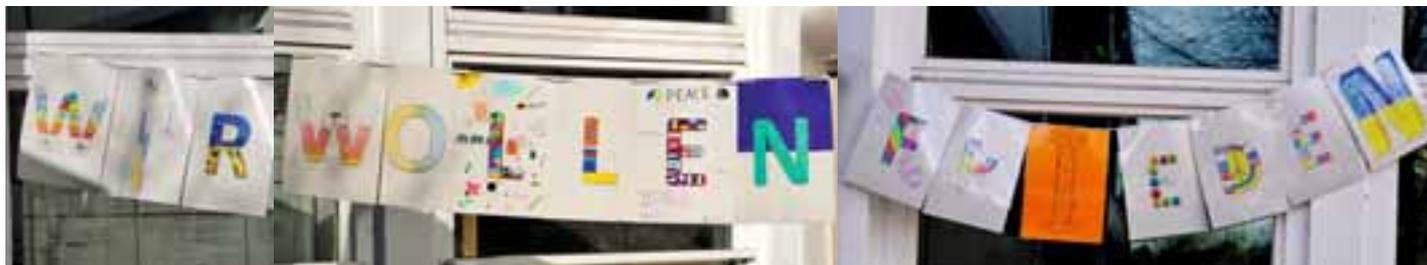
Gymnasien in Hamburg. Alle drei Praktika werden in einer Abschlussarbeit (Bericht, Präsentation, Fallstudie) reflektiert. Nicht leicht war es in den vergangenen Wochen für die Schüler:innen der Stufe 9, einen Betrieb bzw. eine Einrichtung zu finden, die Schülerpraktikant:innen aufnehmen konn-

wichtige Erfahrung, nämlich durchzuhalten, und trotz mancher Absage und Enttäuschung hartnäckig weiter am Ball zu bleiben, es immer weiter zu versuchen. An dieser Stelle gilt auch den Betrieben und Einrichtungen großer Dank, unseren Schüler:innen einen Einblick in die betriebliche Praxis zu gewähren. Wir wis-

sie durch »ihren Betrieb« führen und zeigen, was sie gelernt haben. Das wichtigste Ziel ist es letztendlich, erste vorsichtige und begleitete Schritte auf den verschlungenen Pfaden zur Berufswelt zu tun, die schließlich zu selbst gefundenen und gestalteten Wegen in die eigene Zukunft führen sollen.



## Frieden – мир – Peace!



Solidarität mit den Menschen aus der Ukraine zeigen die Schüler:innen mit dem für alle

sichtbar gemachten großem Banner: WIR WOLLEN FRIEDEN! und FREEDOM!,

nach einer Idee von Frau Thiel. Jede Klasse und jeder Kurs machte mit.

## Hilfe und Solidarität für die Ukraine

Den Medien ist es zu entnehmen: Es herrscht Krieg in der Ukraine. Bereits über zwei Millionen Menschen sind schon aus dem Krisengebiet geflüchtet. Eine Vielzahl von ihnen befindet sich an der polnisch-ukrainischen Grenze. Es spielen sich furchtbare Szenen ab. Die Mitglieder des Schülerkollektivs und Eltern am GymFi haben sich Gedanken darüber gemacht, wie sie helfen können und dafür eine Sachspendenspende ins Leben gerufen. Mit der schnellen

Zustimmung und Unterstützung der Schulleitung kam es zu einem gemeinsamen Spendenaufruf. Eltern, Schüler:innen und Lehrer:Innen erhielten eine Übersicht mit den Sachen, die momentan an der Grenze zur Ukraine dringend benötigt werden. Schon einen Tag nach dem Aktionsstart wurde der zum Lager umfunktionierte Innenhof schnell gefüllt. Kleidung, Decken, Isomatten, Nahrungsmittel, Hygieneartikel und Spielzeug wurden gebracht. Dank

der tatkräftigen Unterstützung weiterer Schüler:innen aus dem Physikprofil und mit Hilfe von Holly und Schulleiter Rüdiger Dartsch wurden Kisten und stabile Müllsäcke für den Transport nach Sorten gepackt, beschriftet und gestapelt. Die Fahrer aus unserer Elternschaft mussten die Ladung nur noch abholen und den weiten Weg zur polnisch-ukrainischen Grenze starten. Dieser letzte Teil der Aktion fiel bereits in die Frühjahrsferien. Ai





Neue Telefonnummer  
bei der Haspa:  
040 3578 – 9 plus Durchwahl  
Zentrale: 040 3578 – 0

Die vielen Angebote und Services sind bequem und einfach in der kostenlosen HaspaJoker-App zu finden. So behält man stets den Überblick und kann bei Aktionsvorteilen gleich zuschlagen.

Foto: Haspa

## Das Mehr-drin-Konto für Hamburg

**H**amburg und sein Umland haben jede Menge zu bieten, das es zu entdecken gilt. Dabei helfen die HaspaJoker-Girokonten der Hamburger Sparkasse. Denn damit kann an fast jeder Ecke in Hamburg und überall in Deutschland kostenlos Bargeld abgehoben und vom größten Geldautomaten-Netz profitiert werden. »Der HaspaJoker ist mehr als ein Girokonto, denn er bietet vielfältige zusätzliche Leistungen an: vom Türöffnungs-Notdienst zum günstigen Festpreis und den Schlüsselfund-Service über weltweiten Handy-Schutz bis zum Ticket-Shop mit

5 Prozent Rückvergütung sowie Vergünstigungen bei zahlreichen Partnern«, zählt Maximilian Leroux, Filialdirektor der Haspa am Finkenwerder Norderdeich 92, auf.

Hier ein paar ausgewählte Beispiele: In allen elf Hamburger Filialen von »Mein Friseur Meinecke« und »HaarKULT« erhalten HaspaJoker-Kunden 20 Prozent Rabatt auf die Komplettpakete für Damen und Herren. 10 Prozent Rabatt gibt es auf alle Reparaturen und Leistungen beim JUSTCOM Reparaturservice, wenn zum Beispiel Smartphone, Tablet oder Notebook



mal kaputt sind oder Zicken machen. Bei Conrad Electronic gibt es online und in der Hamburger Filiale 5 Euro Rabatt bei einem Einkauf ab 25 Euro. Bis zu 40 Prozent Rabatt gibt es auf drei Pflegeprogramme beim Autowaschen mit BEST CARWASH. Die positive Wirkung von Yoga auf Körper und Geist kann mit Liful - Live Online Yoga bequem von zu Hause aus erlebt werden. Das Sparen von 25 Prozent auf Einzeltickets und 10er-Karten sorgt für zusätzliche Entspannung.

Details zu diesen und vielen weiteren Angeboten gibt es online auf [haspajoker.de](http://haspajoker.de). »Noch bequemer und immer aktuell sind alle Vorteile in der kostenlosen HaspaJoker-App zu finden. Damit sind auch viele Online-Coupons und die digitale Kundenkarte immer zur Hand«, emp-

fielt Leroux. Außerdem bieten mehr als 220 regionale Einzelhändler und über 1.000 Online-Shops Rückvergütungen über SCashback bei Zahlungen mit Girocard oder Kreditkarte der Sparkasse an. Zu den Partnern gehört zum Beispiel Rindchen's Weinkontor.

»Wer mehr wissen möchte und noch kein HaspaJoker-Girokonto hat, schaut einfach online auf [haspa.de/joker](http://haspa.de/joker) oder fragt bei uns oder in einer anderen der 100 Haspa-Filialen nach«, rät Leroux.

### Hallo Geschäftsleute, jetzt S-Cashback-Partner werden

Die Haspa stärkt die Kundenbindung für den Einzelhandel nachhaltig, indem immer mehr Kunden zum regionalen Shoppen motiviert werden. Durch das Bezahlen mit der Sparkassen-Card und der Sparkassen-Kreditkarte erhalten die Kunden automatisch Cashback auf ihre Einkäufe – ohne sich diverse Partner merken zu müssen.

Die teilnehmenden Geschäfte belohnen auf diese Weise ihre Bestandskunden und grenzen sich so positiv vom Wettbe-

werb ab. Im Rahmen der HaspaJoker-Werbepresenz erhalten sie kostenlose mediale Aufmerksamkeit und können dadurch Neukunden gewinnen.

Das Ganze läuft ohne Fixkosten oder zusätzliche Gebühren bei geringer Vertragslaufzeit mit einer einfachen Abwicklung für Geschäft und Kunden.

Weitere Infos unter Tel. 040 3578-95250 oder per E-Mail an [haspa.pay@haspa.de](mailto:haspa.pay@haspa.de)

 **Haspa**  
Hamburger Sparkasse

# Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP  
*Claudio Casio* **FOSSIL CASIO**  
SINCE 1980

ice SKAGEN silver trends OI

– Meisterbetrieb –

- ◇ Reparaturen
- ◇ Anfertigungen
- ◇ Umarbeitungen
- ◇ Gravuren
- ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren

– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40  
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de

## HENNING FICK

Garten- und Landschaftsbau  
MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg  
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86  
wwwfick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

**Wir toppen Ihren Garten!**

## LOSEKAMM

WERBETECHNIK

Schilder, Orientierungssysteme, Leuchtkästen, Einzelbuchstaben, Neon- und LED-Technik, Banner, Markisen, Folien, Objektbeschriftungen, Gravuren, Konstruktionen, Messebau, SERVICE: Konzept, Stellung v. Bauanträgen, Fertigung, Montage, Wartung, Reparatur.

T.: 742641-0 Fax: 7429319 Hans@Losekamm.de

Neßdeich 85a 21129 Hamburg www.Losekamm.de

**thermoplus**  
HEIZÖL

**Bestellen Sie jetzt unser neues  
Premium-Heizöl thermoplus!**

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schon Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**  
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL



»Holger & Holger« gemeinsam mit Peter Schuldt bei einem Auftritt für den NDR

## Nachruf Holger von Hardenberg

**H**olger (Holly) von Hardenberg (geb. 1948) hat sich plötzlich und unerwartet in den Musikerhimmel verabschiedet.

Holger, einige Jahre Gastwirt des »To'n ollen Woterum« und Gitarrenidol vieler Gitarristen auf Finkenwerder, war tief verwurzelt in der Musik der Stones, von Jimi Hendrix, Cream oder John Mayall. Als musikalischer Anker hat er auf Finkenwerder für viel Bewegung in der Musikszene gesorgt.

Schon früh gründete er, zusammen mit Finkenwerder Freunden, seine erste Rockband »The New Earls«. Später ging es, zusammen mit Ronny Wilson, weiter mit der »Jet Set Blues Band« und »Alcatraz«.

Zur Attraktion wurde auch das Duett »Holger & Holger« mit seinen Hamburger und Plattdeutschen Liedern. Beide eroberten mit ihrem tiefen Bass die Keller und Szenekneipen. Unter anderem traten sie bei »Kühnel« am Süderdeich und bei »Rahmstorf« im Finkenwerder Hof auf. Ausgelassene Stimmung und überschäumende Freude waren vorprogrammiert.

Später zog es Holger von Finkenwerder nach Müden an der Örtze. Dort übernahm er das Eiscafe »Orchidee« und war im Herbst und Winter als Tanzmusiker auf Tour. Auf Finkenwerder und Umgebung konnte man ihn bei Auftritten beim »Schredderfest«, bei der Harmonie oder auf der Karkmess erleben. Holger, der ein großes Faible für erlesene und seltene Gitarren hatte und eine große Sammlung sein eigen nennen konnte, spielte nicht nur alle Titel von den Spotnicks und Shadows auf den Original-Gitarren, sondern beherrschte auch die Soli von Jimi Hendrix, Mick Taylor oder Eric Clapton.

Über Jahre war er mit »Fischerhagens Friends« Gast auf der MS Altenwerder. Die Besetzung mit Claudia und Satu Fischer und Peter Schuldt waren eine Institution.

Holger mit seinem einzigartigen, sehr speziellen Humor war einfach ein Typ, den man gemhoben musste. Mit ihm haben wir einen sehr feinen und fröhlichen Menschen, der immer vor Optimismus strahlte, verloren. Er und die Abende mit ihm werden uns fehlen.

Peter Schuldt

Physio  
Elbwarft

Kühlfleet-Hauptdeich 3  
21129 Hamburg  
Tel.: 040-35 96 87 40  
Mobil: 0151-72 90 18 52  
info@physio-elbwarft.de · www.physio-elbwarft.de



## Sie brachten Segen

Die Nachricht, dass das kleine katholische Kloster der Karmelitinnen auf Finkenwerder seine Arbeit hier beenden wird, kam nicht ganz unerwartet. Dennoch wird damit vielen Menschen auf Finkenwerder schmerzlich bewusst, dass wir damit etwas verlieren, was man gerne als einen Segen für Finkenwerder betrachten konnte. Ein Nonnenkloster und mit ihm seine Schwestern im Ort zu haben, hat schon – um es modern auszudrücken – bei uns im Norden etwas von einem Al-leinstellungsmerkmal! Seine Gründung hatte wenig mit den örtlichen Vereinen und der Politik zu tun. Zu verdanken haben wir die Gründung des Klosters als Karmelzelle im Jahre 1999 dem unvergessenen Pfarrer Helmut Tourneau. Er, bestens vernetzt in seiner Kirche und über das Bistum hinaus, musste erleben, dass die Gemeinde Finkenwerder mit einer recht selbischen Gemeinde zusammengesetzt wurde. Doch wusste er auch, dass Schwestern des Klosters Hainburg in Hamburg auf der Suche nach einer Möglichkeit waren, einen Karmel außerhalb des Mutterhauses zu gründen. Er war bereit, dafür sein Pastorat gegen eine Mietwohnung einzutauschen; den Nonnen gefiel der Ort von Anfang an – und so begann alles. Bald wurde der Anblick von Priorin Schwester Theresia und ihrer Mitschwwestern zum gewohnten Anblick auf Finkenwerder. Mit Stolz und Rührung berichtete sie, mehrfach gehört zu haben, dass Finkenwerder Mitbürger von »unseren Schwestern« sprachen. Das war wohl auch bewusst ausgesprochen und gilt bis heute.

Es bewahrte sich schnell, was ich als Ortstamtsleiter in der Eröffnungsmesse mit Blick auf den Namenspatron der heutigen Klosterkirche St. Petrus und sein Bild in der Kirche sagte, das ihn beim Fischen darstellt. »Hier auf Finkenwerder verstehen wir viel von der Fischerei. Ich glaube, mit Ihnen haben wir einen guten Fang gemacht!«

Bald schon wurde nicht nur der Anblick der Schwestern zur Gewohnheit, es ergaben sich viele Gelegenheiten für gute Gespräche. Die Schwestern suchten den

ökumenischen Kontakt zur Evangelischen Gemeinde, folgten allen Einladungen des Kulturkreises und luden uns zu Ihren besonderen Messen ein. Unvergessen wird auch bleiben, dass sie den Finkenwerder Chören und dem Kulturkreis ermöglichten, ihren Kirchenraum für Konzerte zu nutzen. Allein sechzehn Mal präsentierte sich die Liedertafel Harmonie hier mit ihren bekannten Herbstkonzerten. Die Umnutzung war für die Nonnen immer mit einem großen, gern gewährten Arbeitsaufwand verbunden. Ein weiteres Zeichen der Verbundenheit mit unserem Finkenwerder und seinen Traditionen erwiesen uns »unsere Schwestern« damit, dass sie als unmittelbare Anlieger zweimal im Jahr den Finkwarder

Jahrmarkt und die Karkmess ertrugen. Eine Toleranz, die heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Immer einmal wieder erlebte die Klosterkirche ganz besondere Messen mit höchsten katholischen Würdenträgern. Unvergessen der Besuch des Kardinal Lehman in dieser Kirche und die freundlichen Gespräche mit ihm beim Empfang darnach. Die Auflösung des Klosters ist unvermeidlich, Schwester Maria und Schwester Miriam fanden und finden keine Novizinnen. Sie empfinden – so drückte es Schwester Maria in einem Interview aus – schon jetzt Heimweh nach diesem Ort Finkenwerder. Wir Finkenwerder, finde ich, sind ihnen und allen Schwestern, die vor ih-

nen hier wirkten, auch einen Dank schuldig: Dafür, dass sie hier Ökumene erlebbar gemacht haben. Dafür, dass sie immer offen waren für unsere Ideen, zu denen auch so etwas Verrücktes wie Fasanstiche auf der Karkmess oder unvergessene vormittägliche Gottesdienste auf dem Autoscooter gehörten. So lassen wir »Unsere Schwestern« nur schweren Herzens gehen und wünschen Ihnen für den weiteren Weg den irischen Segen:

*Führe die Straße, die Du nun gehst, immer nur zu Deinem Ziel bergab; hab', wenn es kühl wird, warme Gedanken, und den vollen Mond in dunkler Nacht. Und bis wir uns wiedersehen halte Gott Dich fest in seiner Hand.*

Uwe Hansen

**WUSSTEST DU,  
DASS DU MIT UNS  
GELD ANLEGEN  
UND DABEI DIE  
WELT VERBESSERN  
KANNST?**

Schon ab  
25 € pro  
Monat!

Jetzt in die Zukunft investieren:  
[haspa.de/Nachhaltigkeitsfonds](https://haspa.de/Nachhaltigkeitsfonds)

**Haspa Filiale Finkenwerder**  
Finkenwerder Norderdeich 92  
21129 Hamburg

**Haspa**  
Hamburger Sparkasse



## Rückblick und Aktuelles

Nach gut 1 ½ Jahren Stillstand kultureller Aktivitäten auf dem Finkenwerder Kulturschiff konnten wir endlich mit einem ersten Konzert am 11. November wieder beginnen. Wegen der immer noch geltenden Corona Bedingungen konnte der Verein nicht vorhersehen, wie das Publikum die Veranstaltungen annehmen würde.

Mit Bedacht wurde die Hamburger Schietgäng, mit dem Finkenwerder Sänger Holger Nowak ausgewählt. Das Motto der Band: »Musik aus Hamburg und umrum« von Shanty bis Anti-Shanty. Die Veranstaltung war schnell ausverkauft, viele Enttäuschte konnten keine Karten bekommen. Für diejenigen, die Karten ergatterten, wurde es ein Abend mit vielen musikalischen Höhepunkten, wobei das Repertoire der Band das Publikum zum Mitsingen und Schunkeln animierte.

Leider ließen jetzt wieder steigende Corona Inzidenzen keine weiteren der geplanten Veranstaltungen zu, alle folgenden Veranstaltungen im Dezember



und Januar mussten abgesagt werden. Immerhin konnten wir den Weihnachtsbasar unter den gegebenen Corona-Bedingungen durchführen. Es war ein großer Erfolg!

Ab dem 12. März wurde das Programm wieder aufgenommen. Es gastierten Eddy Winkelmann und Ulli Kringler auf dem Schiff mit ihrem Programm für Gitarrenfreunde und Geschichtenliebhaber. Die positive Ausstrahlung der beiden Musiker harmonierte hervorragend mit der Atmosphäre auch dem Schiff.

Am 19. März war dann Claus Dixi Dierks, eine Hamburger

Blues Institution, mit seiner fünfköpfigen Band »House on a Hill« auf der Schiffsbühne. Unterstützt durch die markante Stimme von Dixi Dierks begeisterte die Band durch ihre Interpretationen von akustischem Blues, Folk, Americana und Soul. Ein klassisches Highlight folgte am 25. März. Die Pianistin Natalia Krehl spielte das Programm ihres Laeizhallen - Solokonzerts. Die Pianistin verzichtete auf ihre Gage, Spenden sowie der Erlös der Veranstaltung ging an die Ukraine Hilfe. Stets bemüht, ein abwechslungsreiches Programm anzubieten,



folgten die Veranstaltungen »Irishischer Abend« mit der bekannten Hamburger Band »Kilkenny« und als Klassik am Stack das Duo »Liebertango« klassische Argentinische Tangomusik mit Bandoneon und Gitarre. Weiter ging's mit dem beliebten Dampferquiz und der Hittfelder Speedeel. Die plattdeutsche Theatergruppe präsentiert Sketsche und plattdeutsche Lieder. Eine Rückmeldung der Veranstaltungen lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.



Am 21. Mai geht es mit dem traditionellen Finkenwerder Schollenfest mit lecker Scholle, Fischbrötchen und einem Auftritt der Liedertafel Harmonie weiter. Um 12 Uhr werden die Tore zum Schollenfest geöffnet. Wie schon in den vergangenen Jahren ist das Schollenfest eine Gemeinschaftsveranstaltung vom Landrath Küster und dem Kulturschiff. Eine Veranstaltungsform, die sich nicht nur bewährt hat, sondern auch vom nachbarschaftlichen Zusammenhalt im Kutterhafen zeugt.

Sehr dankbar sind wir für die zugesagte Unterstützung der Veranstaltungen durch den Kulturkreis Finkenwerder und seines Vorsitzenden Adolf Fick. Durch diese Unterstützung können wir den durch die Corona-Zeit gebeutelten Musikern eine bessere Gage bieten.

Auch eine vom Kulturschiff geplante Kinderveranstaltung mit zwei Vorstellungen des Figurentheater Ambrella, fand sofort Unterstützung durch den Kulturkreis Finkenwerder. Eine sinnvolle Unterstützung, denn es ermöglicht dem Kulturschiff eine moderate Preisgestaltung und eine Perspektive für die Zukunft.

Hinsichtlich zukünftiger Veranstaltungen wird gebeten auf Veröffentlichungen und Plakatierungen zu achten. Infos auch unter [www.ms-altenwerder.de](http://www.ms-altenwerder.de). Wer regelmäßig über alle anstehenden Veranstaltungen informiert werden möchte, kann sich unter [ms-altenwerder@web.de](mailto:ms-altenwerder@web.de) für unseren Newsletter anmelden. Hans Meckelholz, Kulturschiff MS Altenwerder

URLAUBSREIF?  
Wir sind für Sie da!



Bei uns beraten Sie Experten  
aus jedem Gebiet

Ihr Reiseland Globetrotter Reisebüro Team

**Globetrotter Erlebnis GmbH**

Globetrotter Reisebüro im Airbus Periport

Kreetslag 7 • 21129 Hamburg

Tel.: 040 743 89691

E-Mail: [airbus@reiseland-globetrotter.de](mailto:airbus@reiseland-globetrotter.de)

[www.reiseland-globetrotter.de](http://www.reiseland-globetrotter.de)

Ihr Urlaub ist  
unsere Leidenschaft!



**GLOBETROTTER**  
Reisebüro

REISE AND

# Informationen über Airbus



## Auf die Spaten, fertig, los: Bau des ElbAir für den Standort Finkenwerder offiziell gestartet

**Mit dem ersten Spatenstich am 2. Mai gaben Geschäftsführung und Standortleitung von Airbus zusammen mit Hamburgs Wirtschaftssenator Michael Westhagemann, Finanzsenator Dr. Andreas Dressel sowie dem Vorstand des Projektentwicklers propertyteam AG den offiziellen Startschuss für den Bau des neuen ElbAir-Dienstleistungszentrums**

Nach den vorbereitenden Arbeiten der vergangenen Monate beginnt nun auf dem rund 14.000 Quadratmeter großen Baugrundstück der Tiefbau. Bereits 2023 soll der Rohbau stehen und im Frühjahr 2024 das Gebäude mit rund 17.000 Quadratmetern Nutzungsfläche bezugsfertig sein.

»Der Bau des ElbAir ist ein weiterer Beleg für den kontinuierlichen Ausbau des Standortes Finkenwerder als Hauptsitz von Airbus Commercial in Deutschland. Neben der Erweiterung unserer Produktionskapazitäten bekommen wir mit dem ElbAir nun ein Empfangs- und Bürogebäude für unsere Kunden und Gäste aus aller Welt, welches der Bedeutung Hamburgs als drittgrößter Luftfahrtstandort der Welt, gerecht wird«, so Dr. André Walter, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Operations GmbH.

Der neue Haupteingang wird das sogenannte 'Osttor' am Kreetslag 10 als Anmeldung ersetzen. Künftig checken hier die vielen Besucherinnen und Besucher ein, die täglich zu Airbus kommen. Ein moderner Showroom direkt neben dem Empfang führt stimmungsvoll in die Airbus-Welt ein und wird auch für Events und Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Lichtdurchflutete Büros bieten Airbus-Beschäftigten und -Kunden attraktive Arbeitsplätze.

Auf der zentralen Plaza wird die Focke-Wulf 44 »Stieglitz« einen Platz finden, die

Airbus jüngst vom Quax Verein übergeben wurde. Von hier geht es in das neue Besucherzentrum, wo die Werksführungen von Globetrotter starten und künftig auch der Airbus-Shop beheimatet sein wird. Dieser kann nicht nur von Airbus-Mitarbeitenden und -Kunden besucht werden, sondern ist auch für externe Gäste zugänglich. Mit dem repräsentativen ElbAir bekommt nicht nur das Airbus-Osttor, sondern die gesamte westliche Ortszufahrt nach Finkenwerder ein modernes und einladendes Entree. Das neue energieeffiziente Gebäude (KfW 55 EE) ist mit Geothermie-, Solar- und Photovoltaiktechnik ausgestattet und ist ein Gewinn sowohl für das Unternehmen Airbus als auch für den Hamburger Stadtteil Finkenwerder. So beheimatet das



ElbAir neben Airbus weitere Unternehmen, die auch für Finkenwerder attraktiv sind. Ein großer Rewe-Markt soll die Versorgungslücke im westlichen Teil Finkenwerders schließen. Und in dem City-Hotel Moxy by Marriott sind natürlich Geschäftsreisende gern gesehene Gäste, aber eben auch Anwohnerinnen und Anwohner, die im Loungebereich einen leckeren Drink genießen. Tipp: Von der Dachterrasse aus haben die Gäste einen herrlichen Blick auf die Start- und Landebahn. Überdies werden derzeit noch Gespräche mit verschiedenen Fitnessstudios geführt, die sich vor allem auf Kursangebote konzentrieren werden.

Bis zur Eröffnung in der ersten Jahreshälfte 2024 ist noch viel zu tun. Der erste Spatenstich markiert das Ende einer langen Vorgeschichte. »Wir arbeiten seit mehr als sieben Jahren eng und lösungsorientiert mit der Stadt Hamburg, dem Investor und der Nachbarschaft auf Finkenwerder zusammen«, sagt Jutta Herfurth, Airbus-Projektleiterin für das ElbAir. »Das ElbAir wird das neue Willkommensschild von Airbus in Hamburg«, sagt Marco Wagner, Airbus-Arbeitsdirektor und Mitglied der Geschäftsführung von Airbus Commercial in Deutschland. »Moderne Dienstleistungen und ansprechende Arbeitsplätze werden Airbus attraktiver für Kunden, Gäste und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen.«

## Erste A321XLR fertig lackiert

**Im Mai ist das erste Testflugzeug der A321XLR aus dem Paint Shop gerollt. Das Flugzeug wird nun in Vorbereitung auf den Erstflug eine Reihe von Bodentests absolvieren.**



---

## Name für neues Sektionsmontage-Unternehmen steht fest

**Gemeinsam mit den Beschäftigten wurde Airbus Aerostructures ausgewählt**

Anfang Februar haben sich Airbus und die Arbeitnehmervertreter auf die Gründung eines neuen Sektionsmontage-Unternehmens geeinigt, das die Sektionsmontage-Aktivitäten von Airbus mit denen von Premium AEROTECH zusammenführt.

Um einen Namen für das neue Unternehmen zu finden, hatten die Beschäftigten die Möglichkeit, über Namensvorschläge abzustimmen. Mit großer Mehrheit haben sich die Beschäftigten für den Namen Airbus Aerostructures ausgesprochen. Die GmbH, deren Gründung weiter voranschreitet, wird ein 100-prozentiges Tochterunternehmen

von Airbus sein, das vollständig in das industrielle System von Airbus eingebettet sein wird.

»Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit unseren Beschäftigten den Namen Airbus Aerostructures ausgewählt haben. Er beschreibt hervorragend wofür das neue Unternehmen steht. »Aero« spielt auf Luftfahrt an, »Structures« zeigt klar, dass es sich auf den Flugzeugrumpf bezieht und mit Airbus im Namen wird deutlich, dass es ein integraler Bestandteil des Konzerns ist und bleibt,« sagte André Walter, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus

Operations GmbH. Ziel des neuen Unternehmens ist es, durch Bündelung der individuellen Stärken der Standorte und durch Agilität sowie mehr Effizienz zu einem weltklasse Unternehmen zu werden, das sich voll auf den Bau von Rumpfsektionen für bestehende und zukünftige Flugzeugprogramme konzentrieren kann. Die Airbus Aerostructures GmbH wird in neue digitale Technologien und die Fähigkeiten der Beschäftigten investieren, um industrielle Exzellenz zu entwickeln, damit Airbus optimal für die Zukunft und für den Bau emissionsfreier Flugzeuge aufgestellt ist.



## Bundesbester Fluggerätelektroniker 2021 kommt aus Hamburg

**Maximilian Payns wurde unter 109 Absolventen als bundesbester Fluggerätelektroniker für seine 2021 abgeschlossene Ausbildung ausgezeichnet.**

Maximilian Payns hatte schon früh seine Begeisterung für die Luftfahrt entdeckt. »Ich wollte irgendwas mit Flugzeugen machen«, erzählt er. Durch seine zusätzliche Begeisterung für Elektronik und Technik entschied er sich für eine Ausbildung zum Fluggerätelektroniker bei Airbus in Hamburg. Der erste Ausbildungstag bei Airbus in Hamburg im September 2017 beeindruckte ihn: »Als wir unter der Landebahn hindurch gefahren sind, und über uns ein Flieger gelandet ist - das war sehr beeindruckend. Zwar sind mir die Dimensionen eines Flugzeugs sehr wohl bewusst, aber so nahe bin ich den Flugzeugen dann doch nie gekommen.« Stationen der Ausbildung waren unter anderem die Ausrüstung, die Endlinie

(FAL), das Cabin Furnishing, das Rework Team sowie Funktionstests bei verschiedenen Programmen wie A320, A350 und A380.

Weitere Höhepunkte waren die 'WirWoche' (eine Kennenlernwoche mit allen Azubis), die traditionelle Ausbildungsfahrt nach Juist und vor allem die Teilnahme am »Mobility for Airbus Apprentices« Programm (M4AA). »Dort konnte man eine Woche in einem internationalen Team mit anderen Auszubildenden aus England, Frankreich und Deutschland zusammen an Team-Challenges arbeiten, seine Englischkenntnisse verbessern und interkulturelle Kompetenz steigern«, berichtet Payns. Zusätzlich engagierte sich Maximilian Payns in der Jugend- und Auszubilden-

denvertretung und konnte auf diese Weise Einblicke in betriebsinterne Strukturen, die Gewerkschaftspolitik und die Arbeit des Betriebsrats erhalten. »Mit Freude am Berufsbild fällt das Lernen weniger schwer. Man hat Ziele, für die es sich zu lernen lohnt,« betont Payns. Zudem wurde er stets seitens Airbus durch Lehrgänge und seine Entwicklungsbetreuer\*in unterstützt und gefördert.

Nach Abschluss der Ausbildung Anfang 2021 wurde Payns im Single Aisle FAL Rework Team in Hamburg übernommen und studiert nun im Rahmen der Airbus-Absolventen-Förderung Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität Hamburg.

# Informationen über Airbus



Projektkoordinator Björn Busch, Standortleiterin Nawina Walker, Volker Hase, Leiter Arbeitssicherheit und Umweltschutz, und Betriebsärztin Regina Loibl (v.l.) nahmen die Urkunde entgegen.

## Arbeitsschutzsystem bei Airbus in Hamburg erneut ausgezeichnet

**Das Amt für Arbeitsschutz der Stadt Hamburg hat den Standort zum wiederholten Mal als »Betrieb mit einem vorbildlichen Arbeitsschutzsystem« anerkannt.**

Das Amt für Arbeitsschutz überprüft im Rahmen des »Hamburger Aufsichtskonzepts ABS - Aufsicht, Beratung, Systemüberwachung« die Arbeitsschutzsysteme von Hamburger Betrieben. Besonderes Augenmerk legt die Behörde

dabei auf Maßnahmen, die über das gesetzlich geforderte Maß hinausgehen. Darunter fallen unter anderem Leistungen des medizinischen Dienstes sowie Maßnahmen rund um Inklusion und Nachhaltigkeit. Airbus sei es gelungen,

den Arbeits- und Gesundheitsschutz gleichermaßen auf einem überdurchschnittlichen Niveau zu etablieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln, hieß es in der Begründung der Behörde. Die Auszeichnung gilt für sechs Jahre.

# Mehr Sicherheit beim Treppenliftkauf

Vor Ort ausprobieren, beraten lassen, entspannt entscheiden

Wenn das Treppensteigen zur Qual oder sogar zu einem Sicherheitsrisiko wird, suchen viele Betroffene nach einem Treppenlift. Ein Prospekt ist schnell bestellt. Doch wie soll man ohne einen persönlichen Test erkennen, ob der Lift gut zu bedienen ist? Und ob er ins eigene Heim passen wird? Antworten auf diese und weitere Fragen geben seit kurzem Arne Buchholz und sein Team in einem neuen Ladengeschäft in Wellingsbüttel.

## Probefahren wie beim Autokauf

»Ich hätte niemals gedacht, dass der Andrang hier im Showroom so groß sein würde«, sagt Arne Buchholz. Er ist Sachverständiger für barrierefreie Planen und Bauen sowie Gründer von »Hamburg Lifte«, einem Partner des Hamburger Vereins »Barrierefrei Leben e.V.«. Schon während seines Zivildienstes in den 1990er Jahren hat er Rollstuhlfahrer betreut – und seitdem weiterhin den Wunsch gehabt, gehandicapten Menschen zu helfen. Schließlich gründet er »Hamburg Lifte« und bekommt immer wieder diese eine Frage zu hören: Kann ich ir-

gendwo mal Probefahren? »Darauf läuft verständlicherweise fast jedes Beratungsgespräch hinaus. Ich selbst würde ja auch ein Auto niemals ohne Probefahrt kaufen.«

## Passend zum vorhandenen Ambiente

Die so häufig gehörte Frage arbeitet folglich in ihm. Und dann trifft er einen Entschluss: »Für den Showroom habe ich mich entschieden, weil er zu unserem Anspruch passt. Wir möchten Menschen zu der optimalen Lösung verhelfen. Deshalb haben wir alle renommierten Hersteller im Programm.« Das heißt, wer sich von »Hamburg Lifte« beraten lässt, wählt aus dem gesamten Spektrum möglicher Produkte. So ist gewährleistet, dass jede Lösung vollkommen individuell und passgenau ist. Also so, dass sich Treppenlift, Hublift, Plattformlift, Homelift oder Aufzug an die Gegebenheiten bestmöglich anpasst und ebenso in das vorhandene Ambiente eingliedert. »Wir können auch versprechen, dass sich unsere Auswahl auf Produkte beschränkt, die sich wirklich bewährt haben,

die also zuverlässig sind«, so Arne Buchholz.

## Ortsansässiges Unternehmen mit schnellem Service

Allerdings: »Eine Störung kann es trotzdem immer mal geben. Wir zeigen mit unserem Laden auch, dass wir wirklich ein hier in Hamburg ortsansässiges Unternehmen sind und nicht bloß eine 040-Service Nummer haben. Deshalb sind wir von der ersten Beratung bis zum Störfall immer an der Seite unserer Kunden und reagieren auf alle Wünsche schnellstmöglich.«

## Kunden fühlen sich sicher mit ihrer Entscheidung

Gerade für Ältere wichtig: Parkmöglichkeiten gibt es direkt am Geschäft am Wellingsbüttler Weg 117. Und wer einen Termin außerhalb der Geschäftszeiten – Montag bis Samstag von 8 bis 19 Uhr – wünscht, kann diesen telefonisch unter 040 85 18 07 03 vereinbaren. »Wir halten so einen Termin mit Probefahrt für ungeheuer wichtig. Denn dabei entstehen viele Fragen. Wenn dann ganz gemütlich bei einem Kaffee alles vor Ort beantwortet werden kann, fühlen sich unsere

Kunden rundum sicher mit ihrer Entscheidung. Genau das ist unser Ziel«, freut sich Arne Buchholz. [hamburg-lifte.de](http://hamburg-lifte.de)



**GORCH-FOCK-HAUS**  
am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung. Nähere Auskünfte erteilt Margret Abdel-Aziz 742 50 72



## Ihr Partner für Barrierefreiheit: Ladengeschäft & Firmensitz in Hamburg mit schnellem und zuverlässigen Service

**Kommen Sie zur Probefahrt**  
in unser Ladengeschäft  
in Wellingsbüttel

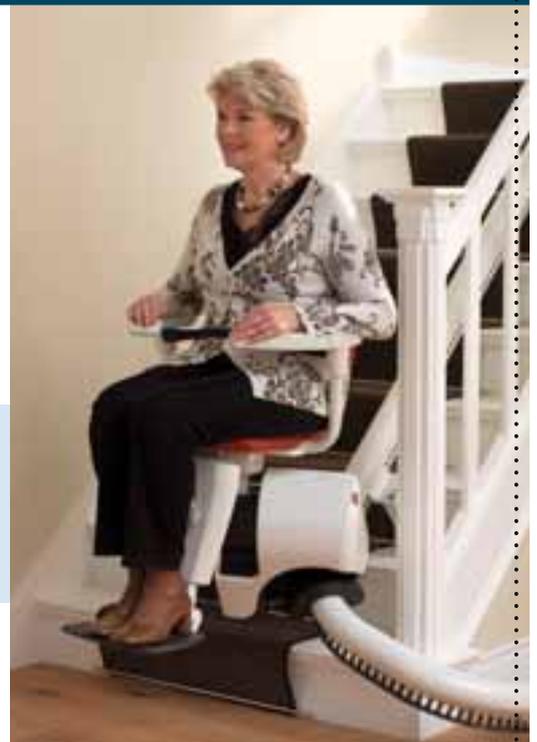


Arne Buchholz

040 • 851 807 03

Sie erhalten bis zu **100 % Zuschüsse** dank unserer individuellen Beratung zu den Förderprogrammen!

Wellingsbüttler Weg 117 • 22391 Hamburg  
[www.hamburg-lifte.de](http://www.hamburg-lifte.de) • [info@hamburg-lifte.de](mailto:info@hamburg-lifte.de)



**SITZTREPPENLIFTE • HUBLIFTE • PLATTFORMLIFTE • RAMPEN**

Häusliche Pflege

Mit Sicherheit  
gut umsorgt

**ASB-Sozialstation Finkenwerder**  
Butendeichsweg 2  
**040 7434596**

[www.kulturkreis-finkenwerder.info](http://www.kulturkreis-finkenwerder.info)

Bestattungen  
*H.-J. Lüdders*  
Familientradition seit 1905  
**040 - 700 04 06**

Neu Wulmstorf - Bahnhofstr. 73      Finkenwerder - Neßdeich 90

**GBI**  
Großhamburger  
Bestattungsinstitut rV

**MEIN  
ABSCHIED**  
Selbstbestimmung  
im Trauerfall.

Jetzt kostenfrei bestellen  
**GBI BESTATTUNGS  
VORSORGE ORDNER**

**040 - 24 84 00**  
[www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)



## Freundeskreis Bodemann-Heim

Das Jahr 2021 stand leider auch wieder ganz unter dem Zeichen »Corona«. Vieles, was der Freundeskreis Bodemann-Heim an Veranstaltungen und Aktionen für die Bewohner geplant hatte, mussten wir leider wieder absagen.

Im Sommer konnten wir zumindest einige Ausfahrten mit dem Bus vom Heim machen. Auch konnten bei gutem Wetter im Innenhof des Bodemann-Heims einige Musikveranstaltungen stattfinden. Alles musste bei den Außenveranstaltungen wegen des Wetters recht kurzfristig geplant werden, und wir sind unseren Musikern sehr dankbar, dass sie sich kurzfristig auf ihren Auftritt einstellen konnten.

Auch für das laufende Jahr 2022 haben wir als Freundeskreis schon einiges geplant, sind aber leider nach wie vor von der aktuellen Corona-Situation abhängig. Die Hauptversammlung unseres Freundeskreises soll am 22.04.22 stattfinden. Eine genaue Information mit Uhrzeit und Ort im Bodemann-Heim wird rechtzeitig bekannt gegeben. In dieser Hauptversammlung erfolgt auch die Wahl des gesamten Vorstandes.

Ein Highlight in diesem Jahr war das 25jährige Bestehen unseres Freundeskreises am 5. Februar 2022. Dies ist ein Grund zum Feiern und wir planen, dass wir anlässlich des Sommerfestes am 2. Juli 2022 – wenn alles gut geht – dieses besondere Ereignis würdigen können!

Sobald die Corona-Bedingungen es zulassen, werden wir wieder die Ausfahrten und die beliebten Musikveranstaltungen durchführen. Wir hoffen, dann wieder die Innenräume des Bodemann-Heims nutzen zu können, so dass bei schlechtem Wetter die Musikveranstaltungen auch wieder drinnen stattfinden können. Auf jeden Fall werden wir alle Veranstaltungen für die Heim-Bewohner unter den jeweils gültigen Corona-Bedingungen durchführen. Wir sind hier jedes Mal in enger Abstimmung mit der Leitung des Bodemann-Heims.

Wir schauen trotz der aktuellen Corona-Situation zuversichtlich auf das Jahr 2022 und hoffen auf viele schöne Aktionen und Veranstaltungen!

Alwin Stegemann  
Vorsitzender des Vorstandes Freundeskreis  
Bodemann-Heim, im Februar 2022

QUALITÄT AUS  
**MARMOR & GRANIT**  
IST UNSERE STÄRKE  
**IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN**

*John Köster*

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154  
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56



# Hotel AM ELBUFER

134 Jahre Hotelierstradition  
in fünfter Generation



**Im Jahre 1887 eröffneten Johannes und Magdalena Kröger auf Finkenwerder den »Gasthof zur Erholung«. Mit Nico Külper setzt heute im »Hotel AM ELBUFER« die fünfte Generation diese erfolgreiche Familientradition fort. Die Großmutter von Nico, Margot Külper, geb. Kröger, freut sich darüber, dass die Tradition ihrer Großeltern von einem ihrer vier Enkelkinder fortgesetzt wird. Auch wenn es danach zunächst nicht aussah. Doch der Reihe nach:**

Johannes Kröger war eigentlich Seefischer, wie zu der Zeit viele Bewohner auf Finkenwerder. Bis zu seinem 30. Lebensjahr fischte er mit seinem Kutter HF 192, Nixe, in der Nordsee. Seiner Ehefrau Magdalena, geb. Mewes, zuliebe gab er jedoch die Seefischerei auf und sie erbauten gemeinsam 1887 den »Gasthof zur Erholung«. Der Gasthof be-

kenwerder. Es entstanden Wohnsiedlungen und die Bevölkerung wuchs. Gleichzeitig wurde Finkenwerder von den Hamburgern als Ausflugsziel »entdeckt«. Denn mit den großen Betrieben hier auf der Insel führte die HADAG einen regelmäßigen Fährverkehr zwischen den St. Pauli Landungsbrücken und Finkenwerder ein. Dies machte Finkenwerder für die Hamburger leicht erreichbar. In dieser Zeit entstanden zahlreiche Gaststätten auf

Kröger, geb. Butendeich, weiter an die Großeltern, Peter und Margot Külper, geb. Kröger, weitergegeben. In der Zeit der Großeltern ist vermutlich auch Nicos gastronomische Neigung entstanden. Häufig hat er seine Mutter, Traudel Külper, dorthin begleitet, wenn sie – als gelernte Köchin – bei ihren Schwiegereltern im Gasthof ausgeholfen hat. Nico profitierte dann – zusammen mit seiner Schwester Ellen – von den Vorzügen des Gasthofes. Der große Saal mit seinem spiegelblanken Parkett war ideal zum Spielen und welche Oma kann schon Nein sagen, wenn eine gut gefüllte Eistruhe jederzeit griffbereit zur Verfügung steht und den Enkelkindern der Sinn nach einem leckeren Eis steht.



Der Gasthof in den 50er Jahren

Als Nicos Großeltern, Margot und Peter Külper das Rentenalter erreicht hatten, trugen sich seine Eltern, Traudel und Kai Külper, mit dem Gedanken, den Gasthof weiter zu betreiben. Doch dies war mit so umfangreichen



Postkarte aus dem Jahre 1905

fand sich mitten auf Finkenwerder. Vor dem Gasthof war die St Nikolai Kirche, hinter dem Gasthof die Westerschule und direkt gegenüber befand sich eine Huf- und Eisenschmiede. Diese günstige Lage führte dazu, dass sich in der Gaststube Bauern, Fischer und Handwerker trafen. Wie es früher an Stammtischen üblich war, wurden die neuesten Nachrichten ausgetauscht, Geschäfte vereinbart und das gesellschaftliche Leben gepflegt. Selbst der Schulleiter und der Pastor ließen sich regelmäßig dort sehen und bereicherten die Runde.

Einem Zeitungsbericht aus dieser Zeit ist zu entnehmen, dass sich der Gasthof in der Gemeinde Finkenwärder – und auch über dessen Grenzen hinaus – großer Beliebtheit erfreute und den Gästen zur Freude und Erholung diente.

Mit der Deutschen Werft und Blohm & Voss (heute Airbus) hielt nach dem Ersten Weltkrieg die Industrialisierung Einzug auf Fin-



Das Klubzimmer und der Saal nach dem Umbau

Finkenwerder. In der Blütezeit zählte man über 25 Gasthöfe, einige von ihnen hatten Säle, die gerne für Veranstaltungen und Familienfeiern genutzt wurden, so auch der **Gasthof zur Erholung**. Um das ehemalige Klubzimmer zu einem großen Tanzsaal für bis zu 120 Personen auszubauen, wurde sogar die Kegelbahn geopfert.

### Der Gasthof in den 50er Jahren

Noch heute schwärmen die älteren Finkenwerder von den Feiern auf dem Saal, die anlässlich der Karkmess, der Maskeraden und von Familienfeiern stattfanden.

Dank dem Flugzeugbau und der Schiffswerft florierte auch der Hotelbetrieb des Gasthofes. Von Nicos Ur-Urgroßeltern wurde der Gasthof an die Urgroßeltern Lorenz und Maria



Margot Külper (96) genießt ihren Ruhestand

Auflagen verbunden und wäre damit so teuer geworden, dass ein wirtschaftlicher Betrieb nicht machbar erschien. So ging der **Gasthof zur Erholung** im Jahre 1988 gemeinsam mit Margot und Peter in den »Ruhestand«.

Heute wird der ehemalige Gasthof von Rainer Külper, dem Onkel von Nico, als Büro für seine Anwaltskanzlei »Külper + Röhlig« genutzt. Damit schien eine über drei Generationen andauernde gastronomische Tradition zu Ende zu gehen. Doch wie heißt es so schön: »Man soll die Rechnung nie ohne den Wirt machen!« Denn als Nico und Ellen langsam flügge wurden, zog es Traudel wieder in den Beruf. Da sie nach einiger Zeit der Suche nichts Passendes fand, entstand die Idee, sich mit einem kleinen, aber feinen Hotel selbstständig zu machen. Als sich dann die Mög-

lichkeit bot, direkt an der Elbe ein Hotel zu bauen, stand der Fortsetzung der Familientradition nichts mehr im Wege. Nach intensiver Planung und umfangreichen Vorbereitungen eröffneten sie nach knapp 2-jähriger Bauzeit am 9. September 1996 das **Hotel AM ELBUFER**.

Mit ihrer Tochter Ellen, schickte sich auch bald die 5. Generation an, das Hotel später einmal fortzuführen. Sie absolvierte als Jahrgangsbeste ihre Ausbildung zur Hotelkauffrau und stieg, nachdem sie in namhaften Hotels weitere Erfahrungen gesammelt hatte, in den elterlichen Betrieb ein.

Doch so selbstverständlich wie es zunächst aussah, verlief es dann doch nicht. Ellen, die inzwischen stolze fünffache Mutter ist, zog aus familiären Gründen nach Koblenz und umsorgt dort mit großer Freude ihre Familie. Und Nico hatte zunächst mit der Gastronomie doch nichts am Hut. Er sah seine Zukunft



Traudel, Kai und Ellen auf der Dachterrasse 2005



Traudel und Nico auf der Dachterrasse 2021

eher in einem Industrie- oder Handelsunternehmen. Nach erfolgreicher kaufmännischer Ausbildung und Abschluss als Diplomwirtschaftsinformatiker schien dieser Weg auch erfolgreich beschritten zu sein. Bis ein tragischer Unfall die Weichen in eine andere Richtung stellte. Um wieder einen Einstieg ins Berufsleben zu finden, heuerte er im elterlichen Betrieb an. Schnell zeigte sich, dass die im Studium erworbenen Kenntnisse auch hier im Hotel sehr nützlich waren. Darüber hinaus machte ihm der Umgang mit Gästen großen Spaß und er machte die Erfahrung, dass die Leitung eines Hotels durchaus eine spannende und herausfordernde Aufgabe sein kann. Als dann mit den Jahren zunehmend die Frage aufkam, was mit dem Hotel passieren sollte, wenn Traudel »in Rente geht«, hatte Nico längst entschieden, dass er das Hotel weiterführen wollte. Seit 2016 ist Nico nun Geschäftsführer und Mitinhaber und setzt damit die langjährige Familientradition in 5. Generation fort. Auch die Übergabe an die 6. Generation ist denkbar. Denn mögli-



Das Hotel im Jahre 2021 mit dem Sambabus

cherweise findet ja eines der fünf Enkelkinder von Traudel und Kai Gefallen an der Hotellerie und folgt später Nico in der Führung des Hotels AM ELBUFER. Hätte doch was....

**Das Hotel AM ELBUFER**  
**Herman Rieger, der legendäre HSV-Kultmasseur und mehrmals hier zu Gast, bezeichnete das Hotel als »Perle am Elbufer«.** Die Resonanz der Gäste der vergangenen 25 Jahre und der nachhaltige Erfolg geben ihm recht.

Vor 25 Jahren ein Hotel auf Finkenwerder zu eröffnen, wollte gut überlegt sein. Denn mit dem auf der Insel vorhandenem Übernachtungsangebot schien die Nachfrage gut abge-



Traudel und Kai bei der Eröffnung

deckt zu sein und mit einem in der Nachbarschaft geplanten 150-Betten- Hotel zeichnete sich ein übermächtiger Wettbewerber ab. Dennoch wagten Traudel und Kai diesen Schritt. Sie sahen den Bedarf durch das wachsende Geschäft bei Airbus. Der florierende Hafen mit seinen Containerterminals und Speditionsunternehmen und der zunehmende Tourismus in Hamburg boten günstige Perspektiven. Der gefundene Standort in unmittelbarer Nachbarschaft zum Airbuswerk, der Nähe zum Hafen und die touristisch attraktive Lage direkt an der Elbe, boten große Chancen, hier erfolgreich ein Hotel betreiben zu können.

Besonderer Wert wird daraufgelegt, dass das Hotel jederzeit »wie neu« dasteht. Kontinuierlich werden umfangreiche Investitionen in den Zimmern, dem Frühstücksraum, den öffentlichen Bereichen, der Technik und der Einrichtung vorgenommen. Hochwertige Stoffe und Teppiche, Sitzmöbel und Boxspringbetten von exklusiven Herstellern sorgen zudem für eine elegante und zugleich gastfreundliche Atmosphäre. Die Idee, einen über 50 Jahre alten VW T1-Sambabus als Werbeträger einzusetzen, fördert die Bekanntheit des Hotels. Besonderer Beliebtheit bei den Gästen erfreuen sich die

Touren mit dem Oldtimer durch den romantischen Teil Finkenwerders und dem angrenzenden Alten Land. Die Entwicklung dieser Region mit ihren idyllischen Ecken einerseits und Modernität andererseits überraschen und begeistern sie gleichermaßen.

### Organisation, Mitarbeiter und Unterstützer

Zu starten, ohne Erfahrung in der Führung eines eigenen Hotels, bedeutete zusätzliche eine große Herausforderung. Doch das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und mit der Unterstützung vieler Bekannte und Freunde gelang es, alle Hürden zu meistern. Mit Peter Hagenah hatten sie einen erfahrenen Steuerberater und Wirtschaftsprüfer an ihrer Seite, der dabei half, einen Wirtschaftsplan für die ersten 10 Jahre zu erstellen, Frank Röhligh half mit seiner steuerlichen und juristischen Kompetenz die richtige Gesellschaftsform zu entwickeln, und mit Bernd Siliaks, von der Buxtehuder Sparkasse, hatten sie einen Finanzberater an ihrer Seite, der sofort erkannte, dass das Konzept gute Aussicht auf Erfolg versprach. So gründeten sie die ADAGIO Hotelbetriebsgesellschaft mbH und das Projekt konnte an den Start gehen.

Inzwischen eignete Traudel sich in Abendkursen Englisch- und EDV-Kenntnisse an, Kai hatte sich von seinem Arbeitgeber, der Beiersdorf AG, die Erlaubnis geben lassen,



Der neue Frühstücksraum

als Geschäftsführer in der Firma von Traudel mitzuarbeiten. Dass dieser Standort gefunden wurde, war unter anderem dem damaligen »Bürgermeister« Finkenwerders (diesen Titel gaben die Finkenwerder ihrem Ortsamtsleiter), Uwe Hansen, zu verdanken.

Mit Heino und Angelika Külper half ein befreundetes – jedoch nicht verwandtes – Architektenehepaar mit ihren kreativen Ideen, die Interessen von Traudel und Kai mit den Vorstellungen der Nachbarn in Einklang zu bringen. Mit Klaus Heins, vom gleichnamigen Bauunternehmen, konnten wir uns auf eine fachlich versierte und solide Umsetzung verlassen. Bevor es dann endlich losgehen konnte, mussten noch die Zimmer und der Frühstücksraum mit Mobiliar und Inventar eingeräumt werden. Eine unüberschaubare Menge an Kartons und Kisten waren auspacken und auf die Zimmer zu verteilen. Dafür standen plötzlich – ohne Ankündigung – die befreundeten Ehepaare Rena und Wolfgang Seidel sowie Bärbel und Jan Rolf vor der Tür und packten kräftig mit an. Außerdem musste sämtliches Besteck, Gläser und Geschirr vor dem ersten Gebrauch gespült werden und natürlich die Betten bezogen werden. Auch dabei halfen Freundinnen und Freunde. Die ersten Mitarbeiter

rekrutierten sich aus der Nachbarschaft. Marlies Jeritschka und Pamela Jennert mit ihrer Freundin Ilse Linde halfen in den ersten Jahren den Betrieb in Gang zu bringen. Die beiden Kinder, Ellen und Nico, verdienten sich ihr Taschengeld mit Nachmittags- und Abenddiensten an der Reception. Zur Unterstützung gewannen sie Freunde und/oder Schulkollegen/innen. All diese engagierten Mitarbeiter sorgten mit ihrer hohen Einsatzbereitschaft und selbstständigen Arbeitsweise – gerade in der Anfangsphase – für einen gelungenen Start. Später kamen Katrin Masche und Doris Witzens dazu, die bis heute noch dabei sind. Aktuell arbeitet mit Nele Feldmann bereits die dritte Generation aus dieser Familie im Hotel. In diesem Zusammenhang muss auch Uschi Oestreich noch genannt werden, die nach mehr als 20 Jahren im letzten Jahr ausschied und ebenfalls mit



Edith und Stefan Landolt, Schweizer Stammgäste

Jahren Mutter und Tochter aus Itzehoe und verbringen hier ihren Kurzurlaub und versäumen es nie, Weihnachts- und Ostergrüße an das Hotelteam zu senden. Oder mit einem Gast, der über mehrere Monate jeweils von Montag bis Freitag im Hotel übernachtete, entwickelte sich regelrecht ein »Wettbewerb der kuriosesten Ideen«. So »versteckte« er z.B. sein Trinkgeld irgendwo im Zimmer, als »Dank« machten die Frauen ihm einen Knoten ins Hosenbein seines Schlafanzugs.

Seit 15 Jahren besuchen ein bis zweimal jährlich Edith und Stefan Landolt aus Aargau/Schweiz das Hotel. Sie lieben Hamburg und die Norddeutsche Landschaft, besonders die Nordseeküste und das Alte Land. Aber auch Mecklenburg und die Vier- und Marschlande haben es ihnen angetan.



Betriebsausflug mit dem »Samba« nach Lühe 2019



Aussicht von der Dachterrasse auf die Elbe

großem Einsatz zum Erfolg des Hotels beitrug. Wenn diese Personen hier explizit aufgeführt werden, dann stehen sie lediglich stellvertretend für viele ehemalige und jetzt noch aktive Mitarbeiterinnen. Denn wie die zahlreichen Gästestimmen bescheinigen, wären gerade die besonders hervorstechenden Merkmale, wie die Freundlichkeit bei den Mitarbeitern und die Sauberkeit des gesamten Hotels nicht zu erreichen gewesen.

### Die Gäste

Sowohl von Geschäfts- wie Privatreisenden hört man häufig den Vergleich mit einem Urlaubshotel. Sie schätzen die familiäre Atmosphäre, den individuellen Service, den Blick auf die Elbe, mit den zum Greifen nah vorbeiziehenden Containerriesen oder eleganten Kreuzfahrtschiffen. Und natürlich die Sicht auf das gegenüberliegende Ufer mit den weißen Villen der Elbchaussee.

Der kurze Weg zur Fähre und die maritime Dampferfahrt in die City und damit die Anbindung an das HVV-Netz tun ein Übriges. Von beiden Gästegruppen gleichermaßen wird das Hotel wegen seiner eleganten Einrichtung, der außerordentlichen Sauberkeit, seines leckeren Frühstücksangebots – besonders das Rührei wird immer wieder lobend erwähnt – und des überaus freund-

chen Personals – das zum Teil seit über zwanzig Jahren dabei ist – aufgesucht. Heute, nach 25 Jahren, können die beiden mit Stolz feststellen, dass die Entscheidung richtig war, hier das Hotel zu eröffnen. Vom ersten Tag an, schrieb das Hotel schwarze Zahlen. Bereits vor der offiziellen Eröffnung zog der erste Gast ein. Mit einer durchschnittlichen Belegungsquote von annähernd 80% liegt man mit im Spitzenfeld der Hamburger Hotels. Weit über die Hälfte der Besucher aus beiden Gästegruppen suchen das Hotel regelmäßig auf, so dass man guten Gewissens von einer treuen Stammkundschaft sprechen darf.

Zu den ersten Gästen zählten Inspektoren und der Kapitän einer norwegischen Reederei, die bei Sietas ein neues Containerschiff bauen ließen. Die Norweger schwärmten ihrem Reeder so von »ihrem« Hotel vor, dass dieser für seine nächsten Hamburg-Aufenthalte anstatt das »Vier Jahreszeiten« das »AM ELBUBER« aufsuchte. Dass er sich hier ebenfalls sehr wohl fühlte, ist daran zu erkennen, dass Traudel und Kai zur Schiffstaufe eingeladen wurden und der Kapitän bei seinem ersten regulären Hafenanlauf die beiden zum »Captains-Dinner« auf sein Schiff einlud. Ähnliche, nahezu familienähnliche, Verhältnisse entwickelten sich mit vielen Gästen. So kommen seit

Für sie gibt es nichts Schöneres als nach einer ausgedehnten Fahrradtour durch das abwechslungsreiche Umland zurückzukehren auf »ihre« Terrasse des »AM ELBUBER« und mit einem kühlen Glas Bier oder einem Gläschen Rotwein in der Hand den Blick auf die Elbe zu genießen. Bei jedem Besuch verwöhnen sie die Mitarbeiter des Hotels mit einer frischen Torte vom »Obsthof Matthies« aus dem Alten Land. Im Laufe der Zeit hat sich schon so etwas wie eine Freundschaft entwickelt, die in einem Gegenbesuch von Traudel und Kai im schönen Aargau mündete.

Das Hotel <b>AM ELBUBER</b> in Zahlen:	
ADAGIO Hotelbetriebs - GmbH.	
Geschäftsführer:	Traudel Külper Nico Külper
Eröffnung:	9. 9. 1996
Zimmer:	14
Suite:	1
Betten:	30
Betriebsart:	Hotel Garni
Auslastung:	> 80%
Preise: (Stand 03/21, ab 88,-€ EZ Inkl. Frühstück) ab 128,-€ DZ	

**TISCHLEREI**  
**Gunnar Spille**



**Werkstatt:**  
Hein-Saß-Stieg 4  
21129 Hamburg  
Tel.: 040/38 08 15-0  
Fax: 040/38 08 15-29

Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

**PETER BORCHERS**

**SANITÄRTECHNIK GMBH**  
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg  
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de  
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

**algren wolf**

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20 21129 Hamburg  
T 040 742 00 360 F 040 742 00 299  
mail@algrenwolf.de www.algrenwolf.de

**KSW**  
FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg  
Tel. +49.40.239 369 77-0  
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

**EDGAR RITTER** | **HOLZDESIGN**

**AUF MASS GEFERTIGT**

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG • HEIN-SASS-STIEG 12 • 21129 HAMBURG  
FON 040-3339 880-0 • FAX 040-3339 880-20 • info@edgar-ritter.de • www.edgar-ritter.de

**Gartendesign**  
Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten  
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg  
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

## Fußball 1965: Deutsche B-Jugend Auswahl unterliegt der Hamburger Auswahl.

Finkenwerder Jung schießt die beiden entscheidenden Tore für Hamburg im Millerntorstadion

Kein geringerer als der legendäre Udo Lattek war Trainer der DFB-B-Jugend-Auswahl, als am St.Pauli Millerntor 1965 das Vorbereitungsspiel gegen die Hamburger Auswahl stattfand. Udo Lattek wollte vor dem Länderspiel gegen England sein Team noch einmal testen und einstimmen.

Im Aufgebot der Hamburger stand mein Schwager Gerd Pape. Ich war natürlich mit meiner Freundin Sigrid, der Schwester von Gerd, als Zuschauer dabei. Es war ein spannendes Spiel, beide Mannschaften waren m.E. gleichwertig, wobei die Hamburger Jungs immer wieder durch ihr schnelles Flügelspiel positiv in Erscheinung traten. Hamburg ging zunächst in Führung, musste aber bis zur Halbzeit 2 Gegentore hinnehmen. Gerd Pape hatte bis dahin auf der Bank auf seinen Einsatz gewartet. Er gehörte zum jüngeren Jahrgang der 15- bis 16-jährigen und war zu dem Zeitpunkt noch erst 14 Jahre alt. Als die zweite Halbzeit begann,

stand er mit auf dem Platz und man konnte schon bei den ersten Ballkontakten erkennen, mit wie viel Power er ins Spiel ging, er stand regelrecht unter Dampf. Keine 10 Minuten dauerte es, eine Vorlage von der rechten Außenseite erreichte ihn und er schoss, ohne den Ball anzunehmen, direkt flach in die lange Ecke. Das war der Ausgleich zum 2 : 2. Etwa 10 Minuten später erhielt er den Ball in Mittelstürmer-Position, kontrollierte den Ball kurz und zog dann wiederum aus etwa 18 Metern zu einem Sonntagsschuss unter die Querlatte ab. Unhaltbar, das war der Siegtreffer für Hamburg zum 3 : 2.

DFB-Trainer Udo Lattek hatte lobende Worte für die Hamburger Jungs. Sie waren stärker als erwartet und haben uns mit ihrer Schnelligkeit und Entschlossenheit verdient besiegt. Den weiteren Werdegang von Udo Lattek in Europas Spitzensportfußball, u.a. Bayern München

**YACHT-SHOP**  
FINKENWERDER

**IHR YACHTAUSRÜSTER  
IN FINKENWERDER**

Autorisierter SELDEN & HULLY Marine Partner

- Erneuerung des stehenden und laufenden Gutes
- Farben und Lacke
- Alles rund ums Rigg
- Relingsdrähte
- Inspektion für Außenbordmotoren
- Rettungsmittel
- Festool Maschinenverleih
- Tauwerkarbeiten
- Motorenöl
- Pflegemittel
- Decksausrüstung Und und und...

Yacht-Shop Finkenwerder  
**MICHAEL SIEMONSEN-LIPPMANN**  
Rüschweg 27 · 21129 Hamburg · Tel: 040/317 612 77  
Mail: m.siemonsen@yacht-shop.de

Wir sind für Sie da:  
Mo – Mi 14-18 Uhr, Do & Fr 12-18 Uhr  
In der Saison auch Sa, Termine nach Absprache  
www.yacht-shop.de



# HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,  
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a  
21129 Hamburg

Telefon 0 40 / 7 42 66 31

Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84

Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90

Fax 0 40 / 7 42 45 31

Heins Baugeschäft GmbH  
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg  
Tel. 040 - 742 12 500  
Fax 040 - 742 12 502  
info@heins-baugeschaef.de  
www.heins-baugeschaef.de



MAEDER  
TISCHLEREI



Stefan Maeder | Tischlermeister

Inhaber Stefan Maeder  
Schotstek 4  
21129 Hamburg

Mobil: 0176 / 23 19 53 21  
E-Mail: info@tischlerei-maeder.de  
URL: www.tischlerei-maeder.de

Hinrich Stroh  
Marinemaler

Finkenwerder  
Landscheideweg 169  
21129 Hamburg  
Tel. 040/742 88 72



GALERIE STROH  
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2  
21129 Hamburg-Finkenwerder  
Tel. (040) 742 74 36  
Fax (040) 31 76 84 60

und CF Barcelona, kennt jeder Fußball-Fan. Unser Gerd Pape war nach diesem Spiel übrigens u.a. vom FC St.Pauli gefragt. Sein Vater stimmte einem Wechsel nicht zu, für ihn war St.Pauli der Ort von Sex-Bars und Bordellen.

Als knapp 18-jähriger (1968) wurde Gerd Pape für die TuS-Ligamannschaft freigeholt. Hier spielte er zusammen mit Finkenwerder Fußball-Legenden wie »Öddel« Ramm, Karl Heinz Kielhorn, »Charlie« Goldbeck, Jörg Loß, »Kulle« Schwekendiek, Werner Keuchel, »Kuddel« Dechow, etc.

1971 wechselte er zu Altona 93, damals mit Heiko Kurt und auch Norbert Friedrichs, der ja noch einige Jahre bei den TuS-Senioren gekickt hat. Mit dieser Mannschaft wurde er Meister und stieg in die Landesliga auf.

1973 holte ihn Jochen Lucht, der Schiedsrichter und Schwager

von St.Pauli-Stürmer Rolf Bergeest, nach Buxtehude zum BSV. Hierher folgten ihm noch zwei weitere Finkenwerder Fußballer, »Robby« Jentzsch und »Kulle« Schwekendiek. Auch diese Mannschaft schaffte die Meisterschaft und damit den Aufstieg. Buxtehuder Fußballkennner sprechen heute noch von der besten Mannschaft, die Buxtehude je hatte. Gerd Pape lebt heute in Harsefeld und musste sich vor 5 Jahren durch einen Schlaganfall geschlagen geben, hat aber weiter gekämpft und mehrere weitere Schläge überstanden.

An seinem 70. Geburtstag, im September 2020, haben wir ein Rollstuhl-Taxi nach Finkenwerder organisiert und sind durch den Gorch-Fock-Park und zum Kutterhafen geschoben. Er hat es genossen. Gerd freut sich übrigens über jeden Besuch von alten Sportsfreunden. Einfach einmal anrufen und mit seiner Bärbel einen Termin abmachen.



ELEKTROANLAGEN

Peter Schröder GmbH  
Nincoper Straße 47 - 21129 Hamburg  
Telefon 040 - 745 89 75  
info@elektroanlagen-schroeder.de

www.elektroanlagen-schroeder.de



SIGRO

KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

- Betoninstandsetzungen und Verpressungen
- Wärmedämmung
- Brandschutzbeschichtungen
- Dauerelastische und säurefeste Verfügungen
- Hochwertige Bodenbeschichtungen
- Strahlarbeiten · Industriefarben · Materialarbeiten
- Trockenlegungen
- Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de



Dannemann

Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

Badgestaltungen · Rohrreinigungen  
Heizungsbau · Heizungswartungen  
Pumpenservice · Dichtheitsprüfungen

Neßdeich 78 · 21129 Hamburg · Handy: 0171-743 34 16  
Tel.: 040-740 42 144 · www.oliverdannemann.de

## Fertigung für Segelyachten und Motorboote

- ▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- ▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
- ▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- ▲ Rollreiffanlagen und Systeme
- ▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
- ▲ Sonnensegel und Markisentuche für den maritimen Bereich & Architektur

Clemens Massel  
Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg  
Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60  
info@segel-raap.de  
www.segel-raap.de

SEGEL-RAAP  
Hamburger  
SEIT 1938  
Segelmacherei

Erfahrung · Wissen · Vertrauen

Wir sind für Finkenwerder da!

BASTIAN METALL- UND  
MASCHINENBAU GMBH

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08  
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90  
E-Mail: info@bastian-metallbau.de



Anwaltskanzlei

# KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht,  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Kerstin Hillmann, Fachanwältin für Familienrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachanwältin für Familienrecht

Viktoria Dychek, Rechtsanwältin

[www.kuelperundroehlig.de](http://www.kuelperundroehlig.de)

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0

## Blumenhaus Wacks

Moderne Floristik und Geschenkartikel

Telefon: 040 7428150

Fax: 040 7428150

E-Mail: [info@blumenhauswacks.de](mailto:info@blumenhauswacks.de)



## Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videoüberwachung

**Verkauf • Installation • Reparatur**

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18



[www.kulturkreis-finkenwerder.info](http://www.kulturkreis-finkenwerder.info)

# afster'sspeiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,  
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,  
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



## J.P. SIMONSEN

MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenoberbelagsarbeiten  
Innenausbau  
Betoninstandsetzungen  
Dauerelastische Verfügen  
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77- 0

[www.jps-sigro.de](http://www.jps-sigro.de)

## Spendenplattform »WirWunder«

*Die Sparkasse Stade-Altes Land hat die Spendenplattform »WirWunder« erfolgreich gestartet, um das vielfältige, gemeinnützige Engagement vor Ort zu stärken.*

Mitmenschen für die Umsetzung von Projekten und Initiativen aus Sozialem, Umwelt, Kultur und Sport einfach und unbürokratisch zu gewinnen wird in der Hansestadt Stade und dem Alten Land einfacher. Die Hilfe dazu ist ein Klick im Internet: Die Sparkasse Stade-Altes Land hat das Regionalportal »WirWunder« gestartet, auf dem sich lokale Vereine und soziale Organisationen präsentieren und unterstützt werden können. »WirWunder« ist die digitale Plattform der Sparkassen-Finanzgruppe für die Förderung des Gemeinwohls in Deutschland in Kooperation mit betterplace.

Die Digitalisierung hat unseren Alltag verändert und damit auch die Art und Weise, wie heutzutage gespendet wird. Wer für sein Projekt Spenden einsammeln möchte, stellt dieses einfach, verständlich und transparent auf [www.wirwunder.de/stade-altes-land](http://www.wirwunder.de/stade-altes-land) vor, so dass Mitmenschen einfach erfahren können, wofür sie unmittelbar in ihrer Nachbarschaft wirksam für Gutes spenden können – und das noch dazu über ein komfortables, sicheres und etabliertes Online-Bezahlverfahren.

Ergänzend zu den privaten Spendern unterstützt die Sparkasse Stade-Altes Land die registrierten Projekte zusätzlich mit regelmäßigen Aktionen. Bereits den WirWunder-Start begleitete sie am 23.12.2021 mit einer Verdopplungs-Aktion. Hier wurden alle Einzelspenden für bereits registrierte Projekte aus sparkaseneigenen Mitteln verdoppelt. Das entsprach in diesem Fall einer zusätzlichen Spendensumme

von insgesamt 3.553,78 Euro. Weitere Aktionen sind bereits in Planung.

Die beiden Sparkassenmitarbeiter Henrik Klinger und Dörte Müller sind überzeugt: »Mit unserem Spendenportal WirWunder bringen wir wohltätige, gemeinnützige Projekte aus Stade und dem Alten Land mit engagierten Menschen zusammen. Als Sparkasse sehen wir uns hier in der Verantwortung und möchten dabei helfen, langfristig, transparent und zeitgemäß Spenden zu sammeln, damit noch mehr Gutes in der Region geleistet werden kann.«



Für »WirWunder« wurde der Kooperationspartner betterplace.org ins Boot geholt. Die gemeinnützige Berliner Spendenplattform bringt 13 Jahre Erfahrung im deutschen Spendensektor mit und kümmert sich um die sichere Abwicklung aller Spenden sowie den Versand der Spendenbescheinigungen.

Wer selber ein Projekt starten oder Projekte in Stade und dem Alten Land finanziell unterstützen möchte, findet alle Informationen dazu unter <https://www.wirwunder.de/stade-altes-land>.

**Kontakt:**

Henrik Klinger,

Tel.: +49 4141 490 231

Dörte Müller,

Tel.: +49 4141 490 190



Charlotte Schulze, sie ist Teil des MusikInsel-Ensembles bei Peer Gynt (Quelle: privat)



Pauline Schulze wird ihren ersten Auftritt beim Querbeet-Konzert im Juni haben und Klavierspielen (Quelle: privat)

## MusikInsel erarbeitet kreatives und anspruchsvolles Kinder-Konzert für Deichpartie

Drei Jahre ist die letzte Deichpartie her, drei Jahre, in denen sich bei der MusikInsel viel kreative Energie angestaut hat. Nun kann sie endlich wieder aktiviert werden und sich in einem neuen, speziell für die Deichpartie entwickelten Projekt entladen. Katja Poljakova, 1. Vorsitzende der MusikInsel Finkenwerder e.V., gibt einen kurzen Einblick, auf was sich die Zuschauenden Ende August auf Finkenwerder freuen können. Aufgeführt werden soll das Stück »Peer Gynt«, natürlich etwas adaptiert – und zwar unter tatkräftiger Mithilfe des Finkenwerder Nachwuchses. Das Projekt ist altersübergreifend und bezieht sowohl Kinder im Grundschulalter als auch Jugendliche mit ein. Finanziell wird das Projekt von der Hamburger Stiftung »Kinder brauchen Musik« von Monika und Rolf Zuckowski unterstützt.

### Ein Klassiker mit Tiefgang

Die Geschichte um den norwegischen Jungen Peer ist ebenso komplex wie facettenreich. Und ist zudem unglaublich spannend und lehrreich – auch in heutiger Zeit. Dabei stammt der Text aus dem Jahr 1867 und wurde geschrieben vom norwegischen Lyriker Henrik Ibsen. »Es ist schon wichtig, sich auf den Text einzulassen und es erfordert ein gewisses Maß an Engagement, um die von Ibsen thematisierten gesellschaftlichen Strukturen zu verstehen«, weiß Katja Poljakova. »Insbesondere, weil es auch eine wichtige psychologische Komponente gibt, die sich auf

den einzelnen, in dieser Gesellschaft gefangenen Menschen bezieht.« Kein leichter Stoff, doch Katja Poljakova hat vollstes Vertrauen, dass die MusikInsel-Gruppe diese Herausforderung meistern wird. Denn sie kann auf die Unterstützung vieler Mädchen und Jungen aus Finkenwerder bauen.

### Der Spaß steht im Vordergrund

Die beteiligten Lehrkräfte arbeiten eng mit den Kindern und Jugendlichen zusammen. »Wir werden viel Spaß haben und alle, Klein genauso wie Groß, eine Menge bei diesem Projekt lernen«, ist sich Katja Poljakova sicher. Charlotte Schulze, eine MusikInsel-Schülerin, ist schon sehr gespannt: »Ich freue mich, dass es wieder möglich ist, mit anderen Kindern ein Theaterstück zu üben und aufzuführen. Das macht mir sehr viel Spaß. Ich finde toll, dass es im Stück so viele verschiedene Personen gibt und man sich in andere Rollen hineinendenken kann.« Während der Text schon recht eindrucksvoll und eindrücklich ist, weckt die begleitende Musik von Edvard Grieg zusätzliche Emotionen. Eine ganze Klaviatur an gefühlvollen Nuancen kommt in Stücken wie »Morgenstimmung«, »Anitras Tanz« oder »Solveigs Lied« stark und ergreifend zum Vorschein. Es sind allesamt weltberühmte Sätze aus der Peer-Gynt-Suite.

### Mitmachen ist angesagt

Das Projekt umfasst die unterschiedlichsten Rollen und Akti-

vitäten: die Beteiligten spielen Instrumente, singen und schauspielern. Es wurde eigens eine Theatergruppe aus Schülerinnen und Schülern gegründet, die tatsächlich von Anfang an mit dabei sind: sie arbeiten an der Erstellung des Konzeptes mit, verfassen einen eigenen Text und unterstützen tatkräftig die Regie. So erhalten sie einen rundum guten Einblick in die unterschiedlichen Aufgaben, die ein solches Musikprojekt mit sich bringt. Bereits im Januar hat sich der Schüler Leo Grünert an die Komposition einiger Stücke für das Deichpartie-Projekt gewagt. Im Rahmen seines dreiwöchigen Praktikums bei der MusikInsel hat sich der begeisterte Musiker kreativ einbringen können. Er hat bereits einige praktische Erfahrung in Sachen Instrumente, spielt er doch gleich drei davon: Klavier, Gitarre und Saxophon.

### Kinder an die Macht

Auch rein musikalische Aufgaben, wie das Arrangieren und das Dirigieren, sollen von den Kids aus Finkenwerder übernommen werden. Es ist der wichtigste Kerngedanke dieses Projekts: Kinder sollen sich voll und ganz entfalten und das Projekt möglichst selbstständig gestalten können. Und auch für das Publikum wird es einen aktiven Part geben: Für die jüngsten ZuhörerInnen wird eine Mitmachaktion zu einem der bekanntesten Musikstücke Edvard Griegs »In der Halle des Bergkönigs« geplant. »Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam in die zau-

berhafte Welt Norwegens eintauchen!«, animiert Katja Poljakova und fügt schmunzelnd hinzu: »Achtung Spoiler: Unser Stück erhält ein alternatives Ende!« Wenn das nicht neugierig macht.

### Querbeet im Juni

Für alle, die nicht bis Ende August auf eine Darbietung der MusikInsel Schüler\*innen warten möchten, sei das nächste Querbeet-Konzert ans Herz gelegt. Es soll am 29. Juni um 18:30 Uhr auf der MS Altenwerder stattfinden. Zum Redaktionsschluss



Kurz vorm Auftritt bei der Deichpartie 2019 malten viele der beteiligten Kinder noch fleißig Blumenbilder für die Bühne (Quelle: MusikInsel Finkenwerder e.V.)

standen noch nicht alle beteiligten Musikerinnen und Musiker fest. Recht sicher ist, dass einige Eleven von Katja Poljakova ihr Debut am Piano geben werden, wie zum Beispiel Pauline Schulze, während Raphaela Merz mit mehreren fortgeschrittenen KlavierschülerInnen auf das Kulturschiff kommen wird. Mit großer Sicherheit wird es ein buntes und hörenswertes Programm geben.

Wiebke Pomplun, MusikInsel Finkenwerder e.V.

# Im August heißt es wieder: Folgt uns über die Deiche Finkenwerders!

Endlich ist es wieder soweit: Das beliebte Event soll am Wochenende des 27. und 28. August stattfinden. An diesem Wochenende möchten wir zum 5. Mal unsere alte Elbinsel Finkwarder für alle öffnen, um zu zeigen was uns ausmacht.

Es haben bereits zwei Infoabende auf der MS »Altenwerder« stattgefunden. Bereits jetzt sind 31 Stationen mit mehr als 50 Teilnehmern dabei. Wir sind immer noch überwältigt über den großen Zuspruch an einer Teilnahme der Deichpartie.

Auf euch warten wieder kulturelle und örtliche Schätze aus den Bereichen Handwerk, Kunst, Musik, Landwirtschaft, Historie und weitere interessante Aktionen. Dies beinhaltet selbstverständlich die alten prägenden Lebensbereiche Schiffbau, Fischerei und Obstanbau samt der dazugehörigen Handwerke.

Wusstet ihr, dass es noch eine alte Schmiede hier auf Finkwarder gibt? Heini von Borstel gibt gerne für jung und alt Einblicke in dieses Handwerk. Künstler und Maler verschiedener Stilrichtungen haben ihre Heimat in Finkenwerder gefunden und freuen sich auf einen guten Dialog.

Andere Kunsthandwerke präsentieren sich facettenreich, und auch unsere Moschee öffnet ihre Türen, wie etwa für die Henna-malerei. Musikalisch treten Chöre, Bands, Gesangsvereine und Folkloregruppen auf.

Interessant wird sicherlich das von den Kindern der Musikinsel Finkenwerder aufgeführte Stück von Peer Gynt werden. Dies ist nur kleiner Einblick, was an den Stationen entdeckt werden kann, eben individuell und besonders, da alle mit Herzblut dabei sind.



Demnächst auch auf den Straßen zu sehen: Das Plakat der Deichpartie 2022.



Ende August feiern wir Folklore, Musik und Kunst auf Finkenwerder.



Konzert von Fidel Saxtro auf dem Obsthof Quast.

Kulinarisch haben wir ebenso einiges zu bieten. Vom Matjesbrot über Baklava, süße Schollen, geräucherte Aale, selbstgebräutes Bier oder einfach der Appel auf der Hand. In jedem Fall ist für euer leibliches Wohl gesorgt und für jeden Geschmack etwas dabei.

Eine Neuigkeit gibt es in diesem Jahr: Am Kutterhafen finden Fahrten auf dem Köhlfleet statt.

Alle diese Schätze und noch mehr gibt es auf Finkenwerder, manche davon recht verborgen und warten auf die Entdeckung. Wir locken sie ans Licht, so dass man sie erleben, sehen, hören und teilweise auch mitmachen kann.

Das war das Motto des alten Deichpartieteam, ohne das es dieses einmalige Erlebnis nicht geben würde. Auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön von ganz Finkenwerder.

Um zwischen den einzelnen Stationen zu pendeln stehen wieder Kleinbusse zur Verfügung. Aus Erfahrung lässt sich jedoch sagen, dass die Stationen mit dem Fahrrad besser zu erreichen sind.

Kleiner Tipp: Am »Dampferanleger« Finkenwerder Landungsbrücken habt ihr die Möglichkeit »Stadträder« zu mieten

Abschließend möchten wir euch mitteilen, dass wir am Samstag eine Abendveranstaltung planen. Natürlich unter den dann geltenden Coronaregeln. Genaueres hierzu könnt ihr unserer Webseite [www.deichpartie.de](http://www.deichpartie.de) entnehmen.

*Das neue Deichpartieteam freut sich auf euch und hofft auf eine gelungene Deichpartie 2022.*

## Habt ihr noch Fragen?

Dann schreibt uns doch gern eine Email an:

**deichpartie@web.de**  
oder schaut mal auf  
**www.deichpartie.de**





alten Verbindung zu einem Unternehmer, der auch unser Mitglied ist, eine sehr großzügige Spende erhalten. Sie ermöglichte uns, die große Reparatur auf der Behrens Werft in Angriff zu nehmen. Mit dieser Zweck-Spende unterstützen wir die Stiftung Hamburg-Maritim als Eigentümer des Schiffs, die sich im Moment darum bemüht, für alle ihre Schiffe und Projekte Coronahilfen aus den Bundesmitteln einzuwerben

Trotz der erheblichen Einnahmeausfälle sind wir, auch dank mehrerer Zuschüsse seitens der Stiftung, immer zahlungsfähig geblieben und sind es auch weiterhin. Wobei einige weitere größere Überholungen und Ersatzbeschaffungen diese Zahlungsfähigkeit auch erfordern.

In der schwierigen Zeit hat sich der Zusammenhalt unseres Vereines in der sogenannten »Kerntruppe« aktiver Mitglieder, dazu zähle ich auch unsere weiblichen Mitglieder und die Partnerinnen, hervorragend bewährt. Denn solide Finanzen für das Kaufen des Materials oder von Fremdleistungen, ist die eine Seite. Die andere ist, dass das Material auch verarbeitet werden muss. Und in dieser Hinsicht können wir uns überhaupt nicht beklagen, Daher darf ich mich auch hier einmal bei allen aktiven Beteiligten als der im Vorstand gegenüber dem Eigentümer herzlich bedanken.

Abschließend noch ein Appell an alle Leser und Leserinnen, die daran interessiert wären, uns und das Schiff auch als Mitglied zu unterstützen: Wir sind immer offen dafür! Und viele von uns »Grauwalen« aus der Fischerei und der Seefahrt geben ihr Wissen gerne weiter. Außerdem überraschen uns auch immer wieder neue Mitglieder mit beruflichen Vorkenntnissen, die wir an Bord bestens gebrauchen können. Sie finden uns im Internet unter [www.landraith-kuester.de](http://www.landraith-kuester.de).

Uwe Hansen

## Landrath Küster

Der Landrath Küster ist zwar, wie wir im vorigen Kössenbitter berichten konnten, wieder fit, aber dennoch stehen wir vor schwierigen Aufgaben. Die Erhaltung eines so alten Schiffs erfordert ständige Arbeit und vor allem auch Investitionen. Hinzu kommen viele Sicherheitsauflagen für den Fahrbetrieb, wie man sie auch vom TÜV für Landfahrzeuge kennt, die laufende Kosten verursachen. Die Halbwertszeiten solcher Vorschriften verkürzen sich ständig. Um nur wenige Beispiele zu nennen: Rettungsinseln und Rettungswesten müssen ebenso jährlich getestet werden, wie alle Funkanlagen einschließlich des Radars. Gleiches gilt für die Gültigkeit der Befähigungs- und Gesundheitszeugnisse der vorgeschriebenen Mindestbesatzung und vieles andere mehr. Das alles sind verständliche Vorschriften, weil wir das Schiff auch für mitfahrende Gäste präsentieren, Die Kehrseite der Medaille ich jedoch, dass jede externe Prüfung ebenso Geld kostet wie die Beschaffung neuer Geräte oder des dafür erforderlichen Materials.

Nachdem unser Geschäftsjahre 2021/ 2020 im Hinblick auf ausfallende Fahrten und Einnahmen durch die Mast- Erneuerung belastet war, verhagelte uns die Pandemie dann auch die Saison 2021. Die Hafengeburtstage, immer ein sogenannte »Bringer«, wurden ebenso abgesagt wie andere maritime Events in Norddeutschland. Wir mussten stornieren. Glücklicherweise haben wir ein überwiegend treues Publikum, denn viele ließen ihre Buchungen einfach stehen und hofften auf das Jahr 2022.

Wie es jetzt aussieht? Wer weiß es schon genau. Am Ende der Saison 2021 konnten wir gerade einmal Einnahmen für zwei Chartertage auf der Elbe verbuchen. Auch die Kieler Woche fiel aus. Glück hatten wir jedoch mit der »Lütte Sail« in Bremerhaven, die stattfand und auf der wir, dank einer sehr kollegialen Geste unseres Schwesterschiffes »Astarte«, voll verchartert waren. Die »Astarte« – wie wir ein Holzschiff – wurde von der BG Verkehr wegen erheblicher altersbedingter Mängel, die erst beseitigt werden müssen, total stillgelegt. Dieses Schicksal bleibt uns erspart. Das unter anderem auch, weil wir, dank einer

**AUGEN AUF GHANA e.V.**  
 Verein zur Bekämpfung von  
*Blindheit in Ghana.*  
 Besuchen Sie uns in unserem Laden  
 Steendiek 32 (ehemals Eisen-Achse)  
**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
 Dienstag und Sonnabend  
 10.00Uhr - 14.00Uhr  
[www.augenaufghana.de](http://www.augenaufghana.de)

**Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.**

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann

**STARK. SICHER. SERVICE.**  
 Elektro-Gemeinschaft Hamburg

**Reinhard Behrendt**  
 Elektro-Haustechnik  
 Arp-Schnittger-Stieg 49  
 21129 Hamburg-Neuenfelde  
 Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38

Anwaltskanzlei  
 Heiko Hecht



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

[www.kanzlei-hecht.de](http://www.kanzlei-hecht.de)



**Heiko Hecht**  
 Rechtsanwalt

Kanzlei:  
 Aue-Hauptdeich 21  
 21129 Hamburg  
 Tel: +49(040) 74214695  
 Fax: +49(040) 74214694  
 Mobil: +49(0177) 4311302  
[mail@kanzlei-hecht.de](mailto:mail@kanzlei-hecht.de)

## FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit  
der Goldmedaille der CMA



Die Finkenwerder Bäcker  
SEIT 1959  
**Körner**

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

## 120 Käsesorten aus aller Welt.

Viele Sorten aus Heu- oder Biomilch und regionale Spezialitäten sowie leckere Land- und Vorzugsmilch, Joghurt (Frucht und Natur) handwerklich hergestellt in Vierlanden, nicht homogenisiert,

Weidehaltung für weitere

Informationen zu

Milch und Joghurt:

www.milchhof-reitbrook.de

Di.+Sa. 8.00-12.00 Uhr  
auf dem Fkw. Marktplatz



www.kulturkreis-finkenwerder.info



# WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

**Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung,** bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

**Beratungsstelle:** Finkenwerder · Leiterin Else Behrens  
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367  
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

**Termine in FKW. nach Vereinbarung**

**Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de**

## Knickeier oder Opas un Enkels

**B**i mien letzten Beseuk in Finkwarder hebbt mien Kusink Johann un ick noch mol ole Geschichten un Aventüren ut uns gemensoms Kinnertied an'n Audiek upwarmt. Bi de lütte Begebenhet mit unsern Opa Jochen, de ick jetzt schrieben will, keemen uns bald de Tronen för luder Lachen. Ick sübs kann mi nich miehr so genau an düssen »dumme Jungs Streich« erinnern ober Johann kunn dat noch good novuttilln.

Ober allns een noon annern.

Opa har dat Stüer von de Hadag Dampers afgeven un wür nu Rentner. De letzen Joahrn in sien Foahrtied wür he de Stammschipper von »Bürgermeister Diestel« wesen. Dat wür vorbie un afsloten. Nu vubröch hee sien Leben to Hus upp de Wuurt. Sotoseggen im Kreise der Familie.

He hilp nu sien Jungen, mien Unkel Werner, upp'n Hoff. Aff un an doar hett he ook sien Grosvadder-rull utspeelt. Will heeten, he geev uns Rotslege biet speelen oder hilp uns wenn wü mol nich wieder wüssen, biet Höhle boon oder watt wü Kinner grode vör Ideen harn. He wür een Opa as man sich dat wüschlen dä.

Mien Unkel Werner un Tante Hilda würn grode dorbi denn lütten Appel – un Plummenhoff in sowat wie eene »Geflügelfarm« ümmtobon. Hüttodoogs wör man dat wohl nee uppstillen nennen.... Un dat hebbt se ok good hinkregen. Un eene von Opas Uppgoben bie dat nee Hünnerggeschäft wür dat afwegen un sortieren von de Eier. Doarmols gef dat jo wohl noch 6 voschiedene Klassen von Eier un de müssen all öllich sortiert warn för denn Verkoop upp'n Wochenmarkt. Opa har genoeg doarmit to doon. Werner har sunne eenfache Eierwog köff upp dee man blos een Ei no dat annere wegen kunn. Een bi een. De Wogeree hett also jümmers lang duert. As dat Hünnerggeschäft so richtig in Gang keem hett he eene grode Wacht anschafft, de 8 Eier upp eenmol, meist kunn man seggen »automatisch«, noh Gewicht sortieren kunn. Johann un ick hebbt giern tokeeken wenn Opa dat Ei vörsichtig in dat lütte Deel boben, watt sunne Form as een Eetlepel har, rinleggen dee un de Zeiger hin un her swungt is. Har de Zeiger sich beruhigt un bleef stohn, hett Opa dat Gewicht afleest un dat Ei in een von de Kisten lecht. He har mit de Tiet Eubing in denn Aflop kregen....dat güng emm leifig von de Hand. Denn har ick mit eenmol eene Idee. Opa, könt wü nich mol een Ei gegen de Wand smieten?



Oha, Jung', watt schall sunn Dummtüg denn? Ne, dat gift nich. Hier ward keen Eier koputt smeeeten. De Eier sünnd ton vokeupen un keen Speeltüch.

Ober Enkelkinner hebbt jo Utduer un Opas weeke Hatten.... Ick hebbt wohl solang drillt bit Opa nohgeben un jo secht hett. Ick gev jo een Knickei ober jü seggt keenen watt un passt up dat jo keener sütt. Knickeier würn Eier de een lütten Schoden harn. Een Instich oder Lock von eene Hünnerkrall oder anstött würn. Düsse Eier kössen blos denn halben Pries. Dat gef wohl Kunnen uppen Markt de blos Knickeier köfft hebbt. So sporn se sunn beten watt bien Inkoop.

Opa hett uns also een Knickei geben. Nu müssen wü eene Steh finnen wo uns keener sehn kunn wü wie dat Ei an de Wand ballern dän.... Unkel Werner döss uns upp keenen Fall sehn wie wü een lütten Deel von sien Produktion ut luder Jux un Dullere vonichten dän... Nich uttodinken wat wü, un wohl ook Opa Jochen, to hürn kregen harn....

Wü harn gau eene Steh funnen, achtern Hünnerstall, wo Werner jümmer denn Mist dör een Finster rutsmieten dä. Doar har sich mit de Tied een gooden Hümpel Schiet uppboot. Doar schull dat Ei an de Wand.

Rundümm keen Minsch in Sicht - un dat Knickei flüch mit een dreugen Klatsch gegen de Stallwand. Doar lachen de Kinnerhatten.... Son Spoos geeft nich jeden Dach. Doar leep nu dat geele Tüch springelt mit de witte School an dat ruge Muerwark dol. Ober blos wenig leep rünner. Dat meiste blef backen un wür good to sehn... Ran gohn un afwischen güng nich wegen denn veelen Mist. Scheunen Schiet... Richtig good to erkinnen de grode Placken Eierkrom an de graue Steenwand. Un so back dat doar wohl noch eenige Weken.

Wü weet hüt nich miehr ob dat noch Theoter geben hett wegen unsere Eiersmieteree. Johann weet dat nich miehr un ick ook nich. Dat blift voborgen in uns kindliche Vogangenhett....

Schreiben in Finkwarder Platt von Jürgen Fock mit Johann Fock as Vutiller in'n April 2022



Geburtstagsparty 85 Jahre

## Der Kapitän verlässt das Steuerhaus

**K**urt war in Finkenwerder zeit- lebens in den Vereinen aktiv als Fußballer, Trainer, er war Netzwerker, hat immer Geschichten gesammelt und war in gefühlt in fast allen Finkenwerder Vereinen Mitglied. Beruflich unternahm er unzählige Reisen, besonders Ungarn hatte es ihm angetan mit seiner reichen Kultur.

Wer sich allerdings ein Bild über Kurt und seine umfassende reiche Lebensleistung machen möchte, wird kaum etwas finden. Kurt mag es nicht, wenn über ihn berichtet wird. Geradezu scheu hat allen Anfragen, die im Laufe der Zeit an ihn gestellt wurden, widerstanden. Lediglich einen Bericht über ihn gibt es in der April-Ausgabe 2005 anlässlich seines 70ten Geburtstags – ohne sein Wissen. Auch das eine Überraschung. Ansonsten hätte er sich, als Redaktionsleiter, gegen die Veröffentlichung gestellt. Gefreut hatte es ihn trotzdem. Bei einem Besuch Anfang Febru-

ar sprach ich ihn direkt an. »Na Kurt, mit Di möt man mol een Interview moken! Dat givt so veele Geschichten un Gedanken vun un über Di; dat mütt erhollen blieven und dat schöt alle weeten«. Es gibt so viele Geschichten, Gedanken und Einschätzungen, die erhalten bleiben müssen. Nein, er wollte es nicht. Seine Frau Rita steht in der Küche, hat mitgehört, und sagt. »Doch Kurt, das musst Du mal machen!« »Ok«, sagte er. »Peter, du musst das machen!«

Ups, daran, so ein Projekt selbst anzugehen, hatte ich gar nicht gedacht. Ich kenne Kurt schon lange und habe viele Projekte irgendwie miterlebt.

Mir ging sofort durch den Kopf, dass es ein verdammt viel zu Schreiben geben werden würde. Meine Einschätzung und mein Gefühl waren richtig. Mehr als 14 Tage hat es gedauert, bis aus den komprimierten Informationen ein Rohtext fertig war. Nun fehlten noch Fotos. Kurt selber

hat nie fotografiert, alle privaten Fotos, die es zu ihm, seinen Reisen und Projekten gibt, liegen in unzähligen Kartons. Was für ein ungehobener Schatz, wenn man bedenkt, dass Kurt allein 16 Bücher geschrieben hat die alle auch mit Finkenwerder zu tun haben. Bei seinen historischen Bildern hingegen war er äußerst pingelig und genau – unsortiert in Kartons gibt es da nicht!

Und was hat Kurt nicht noch alles initiiert: 750 Jahrfeier, Gründung Kulturkreis und Kössenbitter, Finkenwerder Kunstpreis, dazu ist er dem Fußball und seinen Freunden – von denen es viele gibt – immer treu geblieben. Alle mochten ihn – und Kurt lies kaum einen Anlass aus, um in dichterischer Erzählkunst eine Laudatio bei allen möglichen Feiern zu halten.

Es ist fast schon erstaunlich, dass er bei all dem noch genügend Zeit für seine Familie hatte, zu der auch die drei Kinder Kinder Katrin, Jan und Karsten gehörten.

Sie und seine Frau Rita standen für ihn an erster Stelle. Rita stand voll hinter ihm und war bei den Texten als seine spezielle Lektorin immer dabei.

Dann ging mir durch den Kopf, was Kurt alles für mich getan hat. Jedes Musical, jede Entwicklung bei Gospel Train, jeden Preis hatte er in Angriff genommen und einen großen Artikel geschrieben. Ich dachte mir: Jetzt ist es an der Zeit, mal etwas zurückzugeben. So, wie Kurt es auch immer gemacht hat. Man muss immer was zurückgeben, dann geht es weiter. Sein guter Freund Paul Jensen stimmt mir zu. Das ist so! Allerdings: Ich wollte Kurt selbst zu Wort kommen und ihn seine viele Geschichten erzählen lassen. Nach wie vor hat Kurt ein sehr gutes Gedächtnis. In mehreren Stunden, an mehreren Tagen entstand so langsam ein Bild von Kurt, zu dem auch viele seiner Mitstreiter beitragen. Zu Wort kamen Uwe Hansen, Adolf Fick, Jürgen Fritzer, Bernd Brauer, Paul Jensen und viele andere.

Wie aber sollte dieser große Schatz an Eindrücken veröffentlicht werden? In einem normalen Kössenbitter, auf vielleicht zwei Seiten, wäre es nicht möglich. Schon bevor ich mit meiner Arbeit startete war mir klar, dass ihm das nicht gerecht werden würde. Kurts Schaffen kann nun mal nicht »so eben« beschrieben werden.

Wir haben uns etwas ausgedacht. Dies ist der letzte Kössenbitter, den Kurt mit gelenkt hat, bevor er von Bord geht. Die nächste Ausgabe werden wir nutzen, um Kurt so zu würdigen und zu danken, wie es sein sollte – ihm, der Finkenwerder so viel gegeben hat. Aber auch, wenn Kurt nicht mehr hinter dem Steuerrad steht und das Schiff lenkt, wird er weiterhin mit Rat und Tat als interner Berater zur Verfügung stehen. Die, die den Kössenbitter fortführen, nehmen das sehr gerne an. Schließlich ist sein Wissen und die jahrelange Erfahrung der Sockel, von dem das Blatt lebt und auf dem es steht. Peter Schuldt



Csepel SPORT CLUB gegen TUS Finkenwerder 1. Alte Herren am 9.5.1983 in Budapest

# Holsten-Stube

## BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627  
Enver Serin



Eis aus eigener  
Herstellung...  
Frische heiße  
Waffeln

Italienisches  
Tiramisu  
verschiedene  
Kuchen

# Eis Insel

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · ☎ 040 / 317 666 56



**DIE WERFT**  
RAUM FÜR VERANSTALTUNGEN

Tel.: 040-6077 203-70  
Mobil: 0163-7421256  
Neßprieß 6  
21129 Hamburg  
www.die-werft.events  
info@die-werft.events

## BRANDTS ANFANG Steakhaus & Cocktailbar

*Genießen Sie unsere  
vielseitigen leckeren  
Angebote unserer  
Speisen- und Getränkekarte.*

*Auch auf unserer  
Außenterrasse bieten  
wir wieder frischen Kuchen  
und leckeres Eis an*

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder  
Telefon: 040-38671673  
brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de

## »Man muss aus allem das Beste machen!«

Auf dieses Motto hatte Peter Aschuld – mit einer kurzen Unterbrechung seit 1992 Dirigent der Harmonie – uns zu Beginn des Corona-Desasters eingeschworen. Besonders beim Chorgesang ist die Gefahr, die Viren zu übertragen hoch, das gilt als bewiesen. Und so stellten wir uns, unter Peters fachkundiger Anleitung auf Video-Probeabende um. Dabei kam dem Chor zugute, dass die meisten Sänger schon begonnen hatten, das umfangreiche Notenmaterial auf Tablets zu speichern. Von da zur Zoom-Verbindung war es nur noch ein kleiner Schritt. Jetzt konnte Peter mit seiner, nennen wir es mal »Chorleitung 2.0«, beginnen. Dabei kann natürlich nicht gemeinsam gesungen werden. Aber mit dem Programm können Text und Noten verfolgt werden. Und zusätzlich kann der Dirigent als Leiter zu den Noten auch die Melodie einspielen. So hatte jeder Sänger für sich und in seiner Stimmlage die Möglichkeit, mitzusingen. Das hatte jetzt, nachdem wir uns wieder im Präsenz treffen, den Effekt, dass alle sehr schnell »à jour« waren. Was auch erforderlich ist, denn es wartet schon ein Kurzauftritt im Michel und eine Konzertreise auf uns. Auch soll das tradi-

tionelle Herbstkonzert endlich wieder stattfinden. Ob dieses, wie gewohnt, in der katholischen Kirche stattfinden kann ist aufgrund der Nachricht, dass das Kloster Finkenwerder verlässt, fraglich. Die Finkenwerder Musikszene verliert damit möglicherweise nicht nur einen schönen und bestens geeigneten Konzertraum, die Kirche St. Petri; viele von uns werden auch das vertraute Bild der freundlichen Nonnen im Ort vermissen, die auch ganz vielen von uns Harmonisten als immer freundliche, zugewandte und liebenswerte Menschen ans Herz gewachsen sind. Nun ist das eine Episode mehr in der über 150-jährigen Geschichte der Liedertafel Harmonie – eine, an die wir uns lange erinnern werden. Denn was uns bleibt war immer: Die Freude am Singen als Männerchor. Dafür wollen und müssen wir besonders jetzt nach der Pandemie an die Zukunft denken. Wir setzen unsere Hoffnung darein, dass es uns mit guten Auftritten und gezielten Aktionen gelingen wird, Mitglieder zu gewinnen, die nicht nur Spaß daran haben zu singen, sondern auch daran, wie die Partnerinnen bei vielen Gelegenheiten in das Vereinsleben einbezogen sind. Wer Näheres darüber erfahren möchte, dem sei ein Blick in unsere Homepage empfohlen. <https://harmonievon1865.de> UH

## Redaktionsschluß

für die August-Ausgabe ist der  
**4. Juli 2022.**

**Impressum: »De Kössenbitter«**

**Herausgeber und Redaktionsanschrift:**

Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,  
21111 Hamburg-Finkenwerder

**Büro:** Benittstraße 26, 21129 Hamburg

**Redaktion:** Kurt Wagner, kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de

Patricia Maciolek, koessenbitter@kulturkreis-finkenwerder.de

Bernhard Preuß, bernhardpreuss@alice-dsl.de

Helmut Vick, jut.hel.vick@t-online.de

**Ständige Mitarbeiter:** Jürgen Fritzier, Hubertus Godeysen, Uwe

Hansen, Bernhard Preuß, Dr. Eckard Schmidt, Helmut Vick, Kurt Wagner.

**Anzeigen:** Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.

Kurt Wagner, Tel. 040/742 73 49.

**Gestaltung:** Jürgen Fritzier, Andre Martens

**Druck:** Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,

22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

**Auflage:** 4500 Exemplare

**Erscheinungsweise:** 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



**GASTHAUS  
· Zur Post ·  
Restaurant & Café**

**Warme Küche:  
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr  
Spezialitäten:**

**Schollen »Finkenwerder Art«  
Steinbutt & Seezunge**

Ruhetage: Montag und Dienstag  
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –

21129 Hamburg - Cranz  
Estdedich 88 · Tel. 040/745 94 09  
Fax 040/745 93 66



**Bundts Gartenrestaurant**

Ob Geburtstage, Hochzeiten, Tagungen oder Betriebsfeste, wir bieten für jeden besonderen Anlass den richtigen Rahmen. Lassen Sie sich gerne von uns persönlich beraten.



- Täglich geöffnet
- 26 Hotelzimmer inkl. Frühstücksbüffet
- Lichtdurchfluteter, individuell einteilbarer Saal für bis zu 140 Personen
- Tagungsequipment
- Großer Sommergarten
- 2 Doppelkegelbahnen
- Minigolf
- Shuffleboard

Hasselwerder Straße 85 | 21129 Hamburg (Neuenfelde) | Tel: 040/3570310 | www.bundts.de | Inhaber: Nico Bundt

Restaurant

## Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten  
Top Service  
Super Blick



täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95  
www.finkenwerder-elbblick.de



## CAFÉ - RESTAURANT

Neßpiel 12, 21129 Hamburg  
Tel. 040 / 288 00 790  
Fax 040 / 288 00 906

www.yachtblick-hamburg.de  
event@yachtblick-hamburg.de



Mehr Infos auf unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abendessen und selbstverständlich auch eine gemütliche Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de



Benittstraße  
21129 Harnburg  
Telefon: 742 51 51

Öffnungszeiten:  
täglich von 11 - 20 Uhr

finkenwerder-landungsbruecke.de

## Herzlich Willkommen



Focksweg 40a  
21129 Hamburg  
Tel: 040/742 19 10  
Fax: 040/742 191 40  
[hotel-am-elbufer.de](http://hotel-am-elbufer.de)

## Party-Service



Inhaber:  
Thomas Wylezich

## DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger

742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch  
MO - SO warme Küche ab 11.00 Uhr



# Mobile Banking premium.

**Die Sparkassen-App:  
Testsieger bei Stiftung  
Warentest.**

**Nutzen auch Sie die vielen  
praktischen Funktionen.**



**Sparkasse  
Stade-Altes Land**